

Teplitz, 3. August. Der Tagesbeleg der Auction...

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Geschäfts- und Contobücher eigenes Fabrikat...

Magazin für Knaben- u. Mädchengarderobe Theodor Binder...

Leberthran beste Marke von Meyer, Christiania Königl. Hofapotheke Dresden...

Die echte Dr. G. Jaeger's Original-Normal-Leibwäsche...

Prof. Dr. Jäger's Normal-Kinderanzüge empfiehlt in grösster Auswahl Jean Schieme Nachf., Neust. Rathhaus.

Nr. 217. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Dresden, 1884. Montag, 4. August.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 3. August. Das unter Vorsitz des Justizrathes...

habe von Wridenbad-Ebenmuth eintreffenden Verionensame...

die K. aus dem Garten zu drängen und dies auch erst dann...

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 3. August.

Table with 4 columns: Name, Reichsmark, Papiermark, Goldmark.

Dresden, 4. August.

Ihre Maj. die Königin begab sich am Freitag Abend...

Aus Moritzburg erfahren wir, daß vorgestern in den...

— Modenbrief. Baden bei Wien, am 1. August. Meine...

Praktische Besprechung am Sopha

Punkt zu freigen wolle. — Wir stehen momentan auch auf einem Gipfel, und zwar auf dem der Sommermode. Schon tauchen hier und da leichte Umhänge aus Kaschmir, Atlas, punktirter Seide, gewissem Rips u. s. in den verschiedenartigsten Formen auf. Wesentliche Veränderungen sind indes nicht wahrzunehmen und ich glaube, daß sich alle vorjährigen Konfektionen recht gut wieder verwenden lassen, sofern man ihnen ein wenig mehr Taille giebt. Unter den Halspartien dürften Geulleid-Blumen mit Reißhaubäden und Blättern den ersten Rang einnehmen; nach diesem etwas kostspieligen Material können die zopfigen gefächelten Kollern, welche doppelt, ja sogar dreifach und vierfach in schmalen Knoschenräumen angebracht, recht hübsch und reich erscheinen. Auch ich denke von diesen Zopfkollern Gebrauch zu machen und zwar soll ein hellgrüner Zuchpaletot damit umsäumt werden; ob ich schwarz oder ruffisch-grüne Schärpe nehme, weiß ich noch nicht. Kopfbedeckungen erregen die Aufmerksamkeit. So phantastisch wie in dieser Saison können sie unmöglich bleiben. Wer wollte sich an den Entenköpfen, den Baumgüchtern und Teufelstrahlen länger überdrüssig leben, oder aber, wie eine hiesige Modedame, an Stelle des Knopfes einen Knospig legen lassen? Für reisende, auf einen Himmelsstreich zusteuende Amazonen mag die Einrichtung praktisch und deshalb lobenswerth sein; an Promenadenmärgeln kann sie nur lächerlich wirken. Das gediegenste Ausstattungsstück, was mit einem Couv aller Wohl und Qual ein Ende machen würde, ist ein echter Gold-, Silber- oder Stahlknopf, den man beliebig einschoben läßt, wo er eben gebraucht wird. Die doppelte Reihe von Knopflöchern, die in diesem Falle entstände, bedeckt außerdem eine subtile Behandlung der Corrage. Leider wird es damit eben so wenig genau genommen, als mit dem Zusammenlegen der Handschuhe. Selten denkt eine Dame daran, das abgestreifte Kleidchen an den Näthen, die Näthchen erhalten, wieder gerade zu biegen und den fällig gewordenen Oberarm mit Tuchern auszustopfen. Beides ist notwendig, wenn die Naeth, der Lebensnerv eines jeden Kleidungsstückes, nicht verloren gehen soll. Madame de V. erinnert mich, daß wir heut' eine Spazierfahrt nach dem Vater machen wollen. Schade um die Zeit! Wien ist augenblicklich nur ein großes, schlechtventilirtes Gotteshaus, das Fremde aller Nationen und Länder posieren. Man muß es mit ansehen, wie die Sterne der Halbwelt die Honneurs übernehmen und das Bild ausländischer Frauen mit ihrem stolzen Gleichmuth und den noch überblühenderen kurz geschürzten Kleidern verdrängen. Ich lasse Alles gelten, was ethisch ist. Auch die Abenteuerin ist der Achtung werth, sobald sie nichts Besseres wissen und können will. Aber da bilden sich die Doccen, die dem Kreis der Familie, dem Arm einer Frau, nur etwas hausbackenen Muttin entflossen, um in der hübschen Kaiserstadt Erholung zu finden und Euphorische zu verlieren, in allem Ernste ein, die Schönen, die ihnen so lothet und nett entgegenkommen, kein die echten Wiener Frauen. Welch verheerender Jrethum! — Gute Herrin, ich muß Dir Arien sagen, so gern ich noch plauderte. Zusammen laßt man an, daß uns nur eine halbe Stunde zur Toilette bleibt. Das ist recht wenig für das Arrangieren eines Kleides aus streichelbar, mit erhabenen Blättern bemalter Satin, was eigentlich erst dann mit dem lauchrothen Kaschmirerose Harmonie wird, wenn meine Kammerfrau die langen Schalen arabis vertheilt, die ringeln wie Schöpfung angelegt sind. Mit tauendlichem Gruß bin ich Deine R. v. V.

Ortslisten.

F. E. Dr. Leipzig. Antwort: Sehr richtig! Wenn der „Vorwand“ eines Dresdner Bureau's für Naukeute schreibt, daß er Stellung nachweist, indem er ungleich bittet (die bekannte unheimliche) 1 Mark bald erwartend, so darf man wohl annehmen, daß er neben den Arbeiten eines Bureauvorstandes auch die eines Buchhalters verrichtet.

Bauhof, Barstadt. Giebt es gesetzliche Vorschriften darüber, innerhalb welcher Zeit Bauantragsgesuche von den zuständigen Ämtern und Stadt Behörden erledigt werden müssen? — Auf Bauanträge hat die Bauverordnungsbehörde jederzeit unbefristet und unangefochten binnen sechs Tagen zu verfügen. Wird eine Lokalordnung umständlich nöthig, so ist dieselbe binnen längstens 14 Tagen vom Eingang des Gesuchs an in Expedition zu lesen. Wenn auf die erste Veranlassung hin der zu erledigende Bauantrag keine besondere Bedingungen stellt, muß binnen weiteren drei Tagen, andern Falls binnen 6 Tagen hauptbüchliche Verfügung erfolgen. Der Bauantragsteller hat zur Begleichung 8 Tage event. wenn Lokalordnung umständlich ist, 14 Tage Frist (s. Bauverordnungsverordnung zum Bauges. vom 6. Juli 1883, § 22 a).

W. H. t. hier. Einmaliges Ansehen ist in der gegebenen Fassung nicht zulässig. Einlage zur Abholung bereit.

W. Schm., A. H. H. Bitte höchlichst um Angabe von Firmen in Dresden, welche sich hauptsächlich mit der Fabrication von Modellirholz beschäftigen? — Ihre Anfrage ist nicht klar, da Modellirholz doch nicht fabricirt wird, sondern wahrnehmlich die um Modellieren benutzten Instrumente, Modellirholz, genannt, gemeint sind. Letztere liefert in Dresden E. Hornbalt, a. d. Kreuzstraße. Außerdem übernimmt der Kaiserliche Gärtler in der Königl. Kunstgärtnerei die Ausführung auch größerer Bestellungen. Seine Modellirholzer erkennen sich des Verfalls aller der Bildbauer, die dieselben verwenden.

Dresdner Grundstoffel. 1) Welches Jahr hielten die alten wärschen 4-Bienniger auf zu fesseln? 2) Wie hieß die wärschen, welche zu Anfang der 50er Jahre ein großes Vergnügungsspiel bauen wollte in der Gegend der Carolastraße, Wienerstraße und Bräuerstraße auf den sogenannten „Stühlschen Felsen“? — 1) Im Jahre 1811 und 1812, nach Einführung des Deumaltrahens. 2) Esnan. Der wärsche Sparkassendirektor Schöne stand an der Spitze des Unternehmens, welches aus Ueberflus an Geldmangel nicht zu Stande kam.

Frau Marie G. Am 2. Juli stand in Ihrem geschätzten Blatte, das man ein hübsches Mädchen wegen schlechter Behandlung von der Stiefmutter an Kindesstatt weggeben wollte. Da wir unter „einige“ auch gleichen Alters durch den Tod verloren, so beschließen wir, ein Mädchen anzunehmen und wollen vorzugsweise ein Kind berücksichtigen, dem es bei seinen Stief- oder Pflegeeltern schlecht geht. An wen soll ich mich wenden, um zu erfahren, ob ein solches abgenutztes und wirklich bedürftiges Kind zu haben wäre. Das Mädchen dürfte aber nicht unter 7 und nicht über 8 Jahre alt und von häuslich, gutem Gemüth sein. Es könnte, wenn ich das Kind gut an und gewöhnt und wir mit demselben zufrieden wären, vielleicht einmal dadurch sein Glück machen. Wir standen nicht so allein da und einem armen Kinde wäre zu einer guten Behandlung und Erziehung verholfen. — Der beste Rath ist, daß Sie sich binnen 8 Tagen in der Exp. d. Bl. melden, da werden Offerten genug vorhanden sein.

Langl. Ab. Wie kommt es, daß man bei Aussprache des Wortes „pathétique“, wie z. B. bei der Beethoven'schen Sonate „pathétique“, die Betonung auf die dritte Silbe, „ti-que“ legt und nicht, wie es doch richtiger wäre, auf die zweite, da das „e“ derselben den Accent trägt und das ganze Wort griechischen Ursprungs ist, in der französischen Form trägt? — Im Deutschen heißt es, pathétique, im Italienischen pathetico, im Französischen pathétique; falsch ist es, die Silbe ti-que zu betonen.

Freuer Ab. Hilf mir mit der Schärfe Deines Wissens die Behauptungen meines Gegners schlagen: 1) Der längsterrichte „Rienzi“ würde nicht wieder gegeben. 2) Dasselbe Schicksal habe der „Propheet“, da bei der letzten Aufführung ein Reichthum verunglückt sei. 3) Bei „Rienzi“ würde nur noch Wagner-Rollen fingen, also die „Holländer“, „Cheron“, „Carnonthe“, gänzlich bei Seite liegen lassen. Wer hat Recht? — Die gegnerischen Behauptungen, die wohl kaum ernst gemeint sein können, sind ganz ungenügend und aus der Luft gegriffen. Der vorliegende Mann soll ruhig abwarten, was das Opernreperitoir bringen wird; weder „Rienzi“ noch der „Propheet“ sind in die Stumpfkammer geworfen. Eine Sängerin, die nur Wagnerpartien fingen wollte, würde an keiner Opernbühne sich behaupten können.

R. R. Welches ist wohl die sicherste und beste Kapitalanlage für eine Dame, welche auf den Zinsgenuß eines Kapitals von 16,000 Thlr. angewiesen ist? Im Erwerb eines guten Grundstückes oder russischer Staatspapiere? — Sächsl. Proz. Rente oder 4proz. deutsche Reichsanleihe.

Dresdner Junungsmeister. Unter „Amicus, Freiberg“ fand sich im letzten Briefkasten eine Beschwerde über einen Richter, welcher einen Schalks aus lauter Eitelkeiten gemacht haben soll u. s. Es läßt mir keine Ruhe, ich muß für meinen Freiberg Kollegen „eine Dame einlegen“ und dem Beschwerdeführer erwidern, daß er mit dem geschiedenen Stüd jedenfalls nicht so betrogen ist als er glaubte, dafür spricht einestheils der geringe Preis, anderentheils aber auch, daß der Herr erst nach 5 Jahren den vermeintlichen Betrag wahrnimmt. Zudem diene dem „Amicus“ zur Erinnerung, daß in einem Schalks (der Wichtigkeit wegen) meist gewachselte Helle gewählt werden, welche durch diese Eigenschaft aber selten ganz aus der Richtererei kommen, zudem entstehen durch

die Ausstellungen der sog. „Wärsen“ (hinter jedem Wein eine) und durch die Auskühlung der Galkmüden ohnehin schon 6 eingeleite Stücken in jedem Fäß; kommen nun noch die erwähnten Baureise Schalks dazu, die ein Richter, wenn er gewissenhaft arbeiten will, mit aufzuweisen muß, so mag das wohl einen Schaden bedeuten, wenn er dann den Preis aus so vielen Stücken findet. Aus Richterem würde es aber recht wohl thun, wenn wir unsere Belastung so „aus dem Stüde“ schneiden könnten. — Nun, verehrter Freiberg, was sagste dem nun?

Zwicauer Fleischer. Wird das Fleisch von Amerika nach England und vielleicht auch nach Deutschland nur in gepökeltem und geräucherem oder auch in frischem Zustande geschickt und wie wird dasselbe im letzteren Falle konseviriert und verpackt? — Bereits vor 10 Jahren wurde nach Frankreich in eine eigens dazu konstruirte „Hägarische“ frisches Fleisch von Rosario, Buenos Ayres, Montevideo in getrocknetem Zustande nach Havre überführt, von wo es schnell entloht und expedirt, Tags darauf als frisches Fleisch auf dem Markt von Paris erschien. Nach England wird dasselbe von den australischen Kolonien auf gleiche Weise mittels Ralte-Transport-Dampfer nach San Nicolas eingeführt. Nach Deutschland ist unteres Wissen noch kein frisches Fleisch aus Amerika eingeführt worden.

S. E. Ist ein Kommissar berechtigt, einem Lehrling, welcher noch dazu das letzte Verjahr begonnen hat, wegen einer geringfügigen oder Uebertreue zu geben? Was kann man dagegen thun? — Der wird dem wegen so einer leichten Pachtel gleich so viel Aufgebens machen. Vielleicht hat sie der Lehrling trotz seines Alters reichlich verdient.

C. W. In welchem Buche ist angegeben, was sowohl zum Verstand per Post als auch per Bahn nach den verschiedenen Ländern Europas für Postiere notwendig sind? Sie würden jedenfalls mit dieser Antwort den größten Theil aller Geschäftsleute erringen. — Für den Postverstand: der Postpostarif für das Ausland, Preis M. 1.50; außerdem wegen der öfter erforderlichen Berichtigungen das Amtsblatt des Reichs-Postamts, Preis jährlich 2 M.; beides zu beziehen durch die Postanstalt.

Ab. Radeberg. In welcher Bauhülerei wird eine gute Thüre und Fenster gemacht? Sie haben doch auch schon größere Baus gehabt und dürften Erfahrungen haben. — Zu empfehlen: Kothsch, Freihergstr.; Weber, gr. Blumenstraße; Leopold, Freihergstr.; Weinhold, Poststraße.

Alter Ab. Brettnig. Wie weit ist Königsberg von Dresden entfernt und wie weit Petersburg von Königsberg der Ostlinie nach? Es behauptet Einer, Königsberg sei von Dresden 100 Meilen und Petersburg noch über einmal so weit. — Der Mann wird wohl Recht haben; so ungefähr wird die Entfernung sein, natürlich das es auf einen Viertel Meile nicht ankommen.

Beide Radeberg. Wo thun wir während der Vogelwiese unsere Rinder hin, da die Obststands-Volomotiven keinen Zutritt haben? — Die Antwort kommt ja in soot und möge für das nächste Mal dienen: Rinder in Obststands-Volomotiven haben hübsch in Hause zu bleiben und sind, wenn die Winter durchaus auf die Vogelwiese gehen muß, entwerthen sicheren Personen in Obhut zu geben.

Durchreisende Mitwoebner. Antwort zur Schlichtung des Streites: Man ordne die Kleider in der Anstalt!

5 junge Mädchen. Wir sind 5 hübsche, junge Mädchen und sind in einer kurzen Zeit mit einem und demselben Herrn gegangen und theilen Ihnen hierdurch folgendes unglückliches Geschick mit. Der Herr, ein hübscher, junger Mann, mit blond-gelocktem Haar, was wir in Wahrheit sagen müssen, ist seit Ostober vorigen Jahres mit 5 Mädchen gegangen, um nur, so zu sagen, uns zu verabschieden. Mit dem einen Mädchen ist der Herr auf ein andäugiges Inselot Sonntag gegangen, um mit ihr dort böse zu werden. Erst konnte er mal mit ihr und dann sprach er nicht mehr mit ihr, zuletzt, wo die Nacht heranbrach, ließ er das Mädchen dort sitzen und besetzte sie nicht zu Hause. Mit dem anderen Mädchen machte er es wieder so: liebte sie ungemein, hat sie aber auch wieder ungemein verabschiedet. Ist dies vielleicht von einem angelegenen Manne ausständig? — Ja, fünf Mädchen und ein Mann ist immer noch besser wie zehn Mädchen und keiner. Reput's Euren Golan nicht übel, daß er von Einer zur Andern kletterte und keine besetzte (er ist wohl Tamenknechtler?); er besetzt nur das Dichtewort: Dum prüfte, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet.

Abonnent in aus Köln. Eine Bekannte von mir beucht mich gewöhnlich Nachmittags, und wir arbeiten dann zusammen, nähen und unterhalten uns auch dabei. Seit einiger Zeit behält es uns nun regelmäßig, daß wir abwechselnd unangenehm nähmen müssen, was uns recht unangenehm ist, da wir keineswegs müde oder hungrig sind. Wir haben uns auch schon überall erkundigt, aber Niemand weiß die Ursache davon oder ein Mittel dafür. Darum wende ich mich nun an Sie und bitte Sie, mir doch freundlichst Antwort zukommen zu lassen, damit einmal diese langweilige Gähnerlei aufhöre. — Nichts leichter als das; Sie brauchen ja nur eine geistreiche und wichtige Unterhaltung zu führen.

Bertha B. „Um Deine Zeit nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen, theile ich Dir mit, daß ich seit 4 Monaten glücklich verheiratet bin und Dir zu Weihnachten einen Gedächtnisbrief senden kann. Nun bitte ich Dich, lieber Dr. Schürke, mir doch einige Fragen zu beantworten. Du weißt ja in Allem Recht. Wir kochmet kein Essen, Braten, gekochtes Fleisch, Eier; was sonst meine Verlobungspläne waren, die lasse ich stehen und esse nur meinen Teller Suppe. Aber nun bitte, rathe einmal, was soll ich essen oder trinken, daß ich nicht ganz mager und eingekollt werde? Aber nicht etwa Krutweib, denn das ist doch nicht richtig, ich glaube, man wird höchstens angedünnt, aber nicht kräftig.“ — Darnach schlucken.

Zwei wilde Rosen. Wir sind zwei Mädchen jung und fein, — nicht allzu groß, nicht allzu klein, — und auch, wir leisten Mühseligkeit, — nicht dumme im Verstande und Wirtschaft. — Wir möchten nun so gerne kennen, — was so die Letzte Liebe nennen — und sind doch, ach, zu unterm Leid, — begraben in toller Einseitigkeit. — Drum Herzschmerzliche, bitte, — Such' aus der Männer Mitte — zwei edle, treue Herzen, — zu finden mit're Schwestern. — In der Lieb' hat Mäucher sich verheiratet; — würde Rosen sind zu reich erblühet. — Darum traucht ein braves Mannchen nie — auf den Kuchelton Eurer Boene.

Max Siefert, Freiberg. Antwort: Das Spielen eines in Sachen domizilirenden Bräutens in außerhäuslichen Lotterien ist nicht verboten, nur der Betrieb außerhäuslicher Lotterielose wird streng bestraft.

Ab. Potichappel. „In einer hiesigen Fabrik, wo ca. 50 Mann arbeiten, besteht eine Krankenkasse, welche einer näheren Aufmerksamkeit der Behörden zu empfehlen wäre u. s.“ — Was näht Ihr langer Quatsch. An anonyme Denunziationen gehen wir einmal nicht ein.

Beulich, Wärscheina. Vor einigen Monaten bekam ich von meinem Kollegen Geld per Post geschickt, und diese läßt die Postanweisung zwei Tage liegen, ohne daß mir etwas davon gesagt wurde; den dritten bekam ich erst mein Geld ausgehändelt und hatte dadurch viel Schaden. War die Post nicht verpflichtet, mich darüber in Kenntniß zu bringen? Was habe ich hier zu thun, um meinem Schaden wieder beizukommen? — Beschwerde bei der Kaiserl. Ober-Postdirektion.

C. H. Wiltzen. Ich erlaube Sie freundlichst, mit ein Bureau für mögliche Dienstboten mitzutheilen. — Sihal's Bureau, Dresden, Landhausstraße.

M. Scheibe, Birna. Unter uns „Verischen“ ist ein Streit über eine Frage im vorigen Briefkasten entstanden, von dem einem gültigen Verlöbniß die Rede war. Was versteht man denn unter einem gültigen Verlöbniß? Wir bitten aber Dnsel Schürke, ja nicht etwa unsere Frage ad calendas Graecas zu speibern, sondern uns hübsch ausführlich zu belehren. — Ein Verlöbniß erfordert zu seiner Gültigkeit die Einwilligung der Eltern der, wenn dieselben gestorben sind, Großeltern; sonst wird ein Verlöbniß gültig, wenn es in Gegenwart von 2 Zeugen oder vor Gericht abgeschlossen worden ist.

Interessent, Breitenau. Antwort: Ihrer Anfrage hätte statt „Interessent“ daran stehen sollen „Standalist“; denn nur aus einer ähnlichen Gesinnung ist sie hervorgegangen. Das Schreiben ist längst fertig und wird der Eingang zum Gotteshaufe dadurch in seiner Weise erschwert.

Junge Frau, Erzgeb. Ich habe einen Bräutigam, den ich sehr liebe und auch heirathen werde; nun stolze ich aber sehr, habe es aber meinem Bräutigam nicht merken lassen, weil ich wenig spreche. Wie kann mir nun da geholfen werden, ich bin sonst gesund und kräftig? — Besser als alle Krän wird kein Stottern, wenn es nicht von einem organischen Fehler bedingt wird, der feste Wille. Sprechen Sie langsam und ruhig, dann wird sich die läble Angewohnheit verlieren.

R. R. Domaglich. Wird beim Hazardspiele (meine Tante, meine Tante), wenn die Spieler angezigt sind, auch der Erste, der schon Bank gelegt hat, bestraft? — Natürlich; Spieltraite!

B. Finke, Birgswalde. Antwort: Buerst wäre zu berücksichtigen, daß das Vergnügen auf der Seite nicht von der Gesellschaft kommt, sondern von einer Privatgesellschaft abgehalten werden ist. Eine Beschwerde über vorgetragene Unrichtigkeiten wäre doch züderst bei der kompetenten Gerichtsbehörde anzubringen und im Falle der Beschuld nicht genügt, den weiteren Instanzenweg zu gehen. Einer etwas angezeigten Gesellschaft sollte übrigens der Beschwerdeführer etwas zu Gute halten, obwohl Schande mit dem Obergegenständlichen durchaus nicht unverdächtig ist und ein kleiner Hübel dem Obergegenständlichen nichts schaden könnte, damit er wisse, wie „Gange“ läuft.

E. Appelt, Reichenberg i. B. Warum sind die österreichischen Cigaretten in Sachsen, z. B. in Bittau, billiger als bei uns? — Soweit es wirklich der Fall ist, daß einzelne österreichische Tabakfabrikate im Auslande billiger wie im Inlande sind, mag für die öst. Regie der Umstand maßgebend erscheinen, daß sie im Monopole Preise fordert, die eben billiger werden müssen, im Auslande dagegen gezwungen ist, dem Markte Preiskonkessionen zu bieten, die einen Abzug ihrer Artikel im Auslande überhaupt ermöglichen können. Bei einzelnen Produkten mag auch die geringere Qualität die billigeren Preise rechtfertigen. Diese Auskunft ertheilte uns Herr Cigaretten-Importeur Wolf in Dresden.

Stammlich Teichmühle, Radeberg. Wie viel resp. welchen Theil des Notenumlaufts muß eine Bank, welche Noten ausgeben darf, nach dem Gesetz haas (in gemünztem Golde oder Gelde) als Deckung belegen haben; besteht hier ein Unterschied zwischen den Reichs- und den Privatbanken? Mit einer Bank verpflichtet, ihre Noten in jeder Höhe sofort bei Vorzeigung dem Inhaber auszugeben, oder muß sich letzterer bei großen Beträgen eine Frist gefallen lassen? — Das Bankgesetz bestimmt: Die Bank verpflichtet sich, für den Betrag ihrer in Umlauf sich befindenden Banknoten jederzeit mindestens ein Drittel in lösungsfähigem deutschen Gelde, Reichsstaatsbanknoten oder in Gold in Bayern oder ausländischen Wärsen, das Hund sein zu 100 Mark gerechnet, und den Rest in diskontirten Wechseln, welche spätestens in drei Monaten fällig werden und in der Regel drei, mindestens aber zwei gute Unterschriften tragen, als Deckung bereit zu halten. Diese Verpflichtung gilt sowohl für die Reichsbank als auch für alle anderen Notenbanken. Die Bank muß die präsentirten Noten einlösen: a) an ihrem Sitz sofort auf Präsentation; b) an ihrer Einlösungsstelle bis zum Ablauf des auf den Tag der Präsentation folgenden Tages; c) an sonstigen Einlösungsstellen, soweit es deren Baarbestände und Geldebedürfnisse gestatten.

V. Dickens i. d. Unterwelt. Aus Deinem Briefkasten ersehe ich, daß Du meinen Namen nicht recht gelesen hast, weshalb ich Dir meine Ristenkarte schicke. In der Unterwelt stehen uns nur die abgenutzten Federn der Oberwelt zu Gebote, weshalb das Geheule manchmal mitunter nicht recht lehrlich. Aus Nachb. daß Du die Widmung verächtlich hast, bombardire ich Dich mit einem zweiten Geheule. Schanderhüpf! wirken theilweise anged. im Ganzen stark abtührend:

In Dresden an der Elbe, da ist's wundersöhön,
Was kann man da Alles umhören besch'n.
Die Kunst ist's Haus da, nur ich hab', daß die Stadt
Für Kunstjünger ein Geheule nicht hat.
Die Bewohner sein gemüthlich und höflich jederzeit,
Rauchkornen auf einander, das ist eine Freud.
Am Rathhaus ist's schön, was macht wohl die Hüb',
Da wäre sehr dienlich eine Dampfmaschine!
Und wo man auch hinkommt ist althergebräht,
Recht edig und lautig, das ist jetzt das Ziel.
Wie lang wird es dauern, Leipzig, Chemnitz zumal
Auf eigne Hand bau'n sich 'nen Ausstellungsjaal.
Ein Landes-Industrie-Ausstellungs-Gebäude
Wäre rechtlich für Dresden vorher an der Zeit.
Bei dem Großen Garten ein Kempfplatz post sehr
Wenn nur der verlastete Totalstator nicht wäre.
Bei der Eisenbahn nach Wörschen thät besser man auch,
Man durchstünde der Wärsen hohen Berge Bauch.
Und führe über Staik und Postwitz nach Wien,
Der Bahnhof blieb ruhig als Kopfstation stehen.
Die über Schanzen war'n gut zu verwenden.
Als Spielplatz der Kinder, wo sie rausen sich könnten.
Einen eisenen Vorhang, den braucht man nun nicht,
Weil Jeder im Theater 'nen Harnisch anliegt.
Die Ostro-Anlagen erhalten einen See,
Den heißt das Glüwasser, geht es in die Höb'.
Wird man nicht darin eine Anspielung seh'n,
Wenn Jemas und Anor in den Anlagen seh'n?
Biel richtiger wäre es, daß ein Gendarm
Den leichtsinnigen Anor ersähe beim Arm.
Wie schön ist das Leben, wenn Einigkeit herrscht,
Es fühlen sich glücklich der Bürger und Pechsch.
Mit Thatkraft nur vorwärts zum hohen Ziel,
Allein schon der Wille, der thut ja sehr viel.
Beim Sparen muß weise gehandelt sein,
Wer überall wand, der fällt gründlich hinein.

Schübenbruder. Die Wärschende einer sorgfältigen Ehegattin an ihren zum Schübenbruder nach Leipzig reisenden Herrn Schübenbruder ist originell, aber sehr trübal. Hier nur einige Verse davon: „Ach, ich, Du willst nun doch noch fort — zum Leipzig'ser Schübenbruder, — der Zug steht reiferfertig dort, — vergiß nur nicht das Beile, — da hast Du Schinken, Käse und Brod, — das Fleisch ist voll Kimmel, — am Ende trinkst Du Dich zu todt — in Leipzig's Festgemüde, — Geh' Dich nicht, erlaßt Dich nicht — und trinke nicht zu sehr, — verbrenn Dich nicht, erlaßt Dich nicht — und schone Dein Gewehr, — Triffst Du gehnd am Bahnhof ein, — geht Licht in dem Gewehr, — stoh' keine Feuerstüchchen ein — und tritt auf kein Geschüre, — laich' Keiner auf der Schleppe rum, — da kommt man leicht zu Falle, — stoh' keine Feuerstüchchen ein — und rauch' in keinem Stalle, — Geh' Dich nicht x. — Laß Dich in theure Keller nicht — verleben von den Schlemmern — und nicht von jedem bösen Wicht — im Kartenstiel belauern. — Geh' Licht auf Karte, King und Uhr, — daß sie Dich nicht bemerken, — den Damen schreibe nicht die Cour, — mach' mir nur keine Sausen. — Geh' Dich nicht x. — Kriech' nicht in alle Winkel rein, — merc' Gasse, Thür und Kummer, — und wenn Du wo hörst Feuer schrei'n, — so mach' Dir keinen Kummer. — Na warst doch . . . Du müßt nur fort, — schreib' bald mir eine Zeile. — Ach Frau, nur noch ein einzig Wort, — Herr Zeiss, hast Du Gese! — Geh' Dich nicht, erlaßt Dich nicht — und trinke nicht zu sehr, — verbrenn Dich nicht, erlaßt Dich nicht — und schone Dein Gewehr.“

N. Lobtau. Ich will behaupten, als Christoph Columbus Amerika entdeckte, daß er die Fahrt zur berechneten gemacht hat, um im Westen ein Land zu entdecken. Mein Freund W. bestritt das und behauptet, daß Columbus nur hat wollen einen richtigen Weg suchen nach Ostindien. Ferner will ich behaupten, daß Amerika schon vor Columbus bereist ist und zwar von den Phöniziern, was mein Freund W. auch bestrittet. Wer hat nun Recht? — Behaupten Sie's lieber nicht. Christoph Columbus wollte westwärts den Seeweg nach Indien finden. Er hatte sich in der Entfernung gründlich verrechnet. Fünf Meilen lag ein ganzer Welttheil dazwischen, sonst hätten ihn seine Leute, die so wie so ob der langen Fahrt schon müde waren, in's Wasser gestürzt. Die Phönizier haben Amerika nicht gesehen, aber Isländer entdeckten schon lange vor Columbus Gronland und legten dort bedeutende blühende Kolonien an, die aber später wieder verkommen.

(?) Was ist richtiger, zu sagen Biennig oder Biennige, z. B. 10 Biennig oder 10 Biennige? — Wollen Sie sich nicht einmal eine deutsche Reichsdeulung ansehen? Da steht's drau. — Es ist doch wohl richtig, daß, als Fürst Bismarck seiner Zeit als preislicher Gesandter beim österreichischen Gesandten längere Zeit im Vorzimmer warten sollte, er sich auf das Sopha legte und sich eine Cigarette anbrannte? Nun sagt ein Herr, Bismarck habe auch noch keinen Rod ausgezogen, da es ihm angeblich zu warm geworden sei. Bitte um Aufklärung. — Die ganze Geschichte ist eine Legende.

(?) Mein Name, obwohl echt deutsch, hat eine sehr zweideutige und unehöne Bedeutung. Ich habe deshalb auf meine Firma (ein kleines Schilbchen) hinter dem darin befindlichen in ein schreiben lassen, um den lässlichen Klang etwas abzumildern. Nun behaupten meine Nachbarn, ich könne bestraft werden. Ist das auch wahr? — Sie heißen wohl Käse? Den essen Viele gern und hören auch einen Namen gern. Finden Sie aber diesen Namen wirklich so anstößig, so machen Sie doch ein Geluch an den Landesherren um Abänderung.

Ab. Chemnitz. 1) Werden die Aktien der Radeberger Bierbrauerei jemals wieder in Kurs kommen? 2) Wann ist die nächste Generalversammlung genannter Gesellschaft? — 1) Kaum! 2) Das weiß heute noch Niemand. Gewöhnlich fällt dieselbe in den ersten Monat des Kalenderjahres.

Biene, Astar, Grad.
Geboren: Eine Tochter:
Seminar-Oberlehrer Hultsch in
Auerbach. Hgl. Oberförster Otto
von Schönberg in Protzenfeld.
Geblichkeiten: Ernst
Hugo Döberig mit Margarethe
Schulze in Dresden. Premier-
lieutenant im 1. Feld-Artillerie-
Regiment Nr. 12 und Militär-
lehrer am Königl. Kadettenchor
Hag Hübner m. Jenny Bangohr
in Dresden.
Bestorben: Oberlehrer Herm.
Theod. Müller in Grimmitzsch 29.
Die glückliche Geburt eines

strawmen Jungen
seigen hoch erfreut an
E. W. Heinemann,
Emilie Heinemann,
geb. Franke.
Allen Freunden und Bekannten
hierdurch die traurige Nachricht,
dass unsere gute Mutter und
Großmutter, Frau

Friederike
verw. Reuter
nach längerem Leiden gestern
Abend sanft verschieden ist.
Um stilles Beileid bitten im
Namen der trauernden Hinter-
lassenen
Paul Reuter.
Das Beileid findet Dienstag
Nachmittag 2 Uhr vom Trauer-
hause Charlott. 4 aus nach dem
Annentriedhof zu Söbtau statt.
Sonntags, Abends 9 1/2 Uhr,
verschied nach langen, schweren
Leiden unter guter, lieber Gatte
und Vater, Herr Intendantur-
Sekretär A. D.

Heinrich Julius
Kiessling,
Ritter des R. S. Verdienstordens.
Um stilles Beileid bitten.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag,
den 5. August, 4 Uhr, vom inne-
ren Annentriedhof aus statt.
Sonntags, Abends 9 Uhr, ver-
schied nach längerem Leiden unter
guter Gattin, Mutter u. Schwieger-
mutter, Frau

Henriette Ruffel,
geb. Vorschub,
in ihrem 56. Lebensjahre. Die
Beerdigung findet Dienstag Nach-
mittags 4 1/2 Uhr von der Todten-
halle des Söbtau Annentried-
hofes aus statt.
Die trauernden Hinterlassenen.
Der gleiche Tant
allen lieben Verwandten, Freun-
den und Nachbarn für die vielen
Beweise der Theilnahme, sowie
den reichen Blumenbesand bei
dem Begräbnisse unseres seligen
Gatten und Vaters sprechen wir
nochmals unseren innigsten Dank
aus
die trauernde Familie
Hultsch.

Dank.
Zurückgeführt vom Grabe unserer
lieben guten Mutter, Schwieger-
und Großmutter sagen wir hier-
durch unseren herzlichsten Dank,
Herrn Medicinrath Rüter für
die so tröstlichen Worte am Sarge
und Grabe, unseren Dank für
den so reichen Blumenbesand und
den liebevollen Theilnahme.
Gott vergelte all die Liebe und
verleihe Trost.
Die trauernden Geschwister u.
Bewandten.
Dresden 3. August 1884

Erstes
Sächs. Central-Bur.
für
Stellen-
Vermittelung,
wobei Stellen jeder Art unter
rechten Bedingungen vermittelt
werden, befindet sich zur
Dresden, Straußstraße 6b.
Derselben u. Principale
erhalten Personal-Anfragen
empfehlen.
N. 10
tücht. Kupferschmiede
bei gutem Verdienste suchen Volk-
mar Hanig & Comp. Dresden.
Solide, junge und hübsche
Kellnerin
findet sofort oder später Stellung.
zu melden mit Photographie und
Zeugnissen in Zittau, Sächsi-
scher Hof.
Verkäuferin
Ich suche sofort oder pr.
1. September eine in der
Zukunft, Kupf- und
Bismuth-Brände voll-
ständig erfahrene und ge-
wandte Verkäuferin.
Daniel Schlesinger,
Schloßstraße 4.
Gesucht
ein fleißiges, reinliches Hausmäd-
chen, am liebsten von auswärtig.
Zu melden Dienstag von 9 Uhr an
Fragertstraße 46. I.

Färbergehilfe,
welcher selbstständig arbeiten kann,
Anbei am 15. d. Mts. dauernde
Stell. bei **Julius Kallinich,**
Bismuthstraße Nr. 18.

Ein Rutscher,
welcher sich willig jeder Arbeit
unterzieht und gute Zeugnisse be-
sitzt, wird gesucht in der Ziegelei
zu **Veuditz.** Anmeldungen da-
selbst oder Dresden, Grunaerstr. 58.
Zischler gesucht Forststraße
Albertpark.

Ein junger Mensch sucht Ver-
einigung mit einem Tapezier.
Erlaubtstraße Nr. 15, Restauration
Quack.

Wäsche-Nähen
und **Zufschneiden** wünscht ein
junges Mädchen bei einer anständ.
Dame zu lernen, wo dieselbe für
eigenen Bedarf arbeiten kann.
Adressen unter „Wäsche“ in
die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein intelligenter
junger Mann,
welcher seit 6 Jahren in einer
feinen Korkfabrik- u. Kurymaaren-
Engros-Handlung als Lagerist
thätig, wünscht seine Stellung
mit einer anderen baldigst zu ver-
tauschen. Gebirge Offerten werden
unter C. G. 305 in „Invaliden-
band“ Dresden erbeten.

Strohhut-Brandje.
Der 1. Oktober cr. event. auch
früher sucht ein tüchtiger jung.
Mann anderweitig Stellung als
Lagerist oder Reisender. Geb.
D. unter Z. 588 an Rudolf
Wolff, Dresden, erbeten.

Kapital-
Gesuch.
Auf ein Chemisches Viehhö-
haus werden hinter Sparcassen-
geldern, aber innerhalb der
Brandhöhe, 20.000 bis 8000 M.
gekauft. Offerten von Selbst-
darleibern unter T. H. 4524
„Invalidenband“ Chemnitz
geteilt erbeten.

75 Mark
werden v. einem f. Geschäftsmann
auf 3 Monate geg. Sicherh. und
mög. Zinsen zu leihen gesucht.
Adressen unter S. U. 556 in
die Expedition d. Bl. erbeten.

Mark 6000
werden auf ein Grundstück gegen
sichere Hypothek sofort gesucht.
Offerten unter R. E. 197
„Invalidenband“ Dresden.

6000 Mark
werden gegen gute Hypothek ge-
sucht. Adr. unter R. G. 6 an
Hud. Wolff, Dresden erbeten.

Auf dem Lande, gleich wo, zum
Alleinbewohnen
1 H. Grundstück zu mieten gesucht.
Offerten erbeten C. E. 303
„Invalidenband“ Dresden.

Stallung
für ein Pferd nebst Heumie ist sof.
zu vermieten gr. Blauenstraße 24.

Blasewitz,
Brothlerstraße 2,
ist das neuvoerrichtete Parterre
per Michaeli oder auch sofort zu
vermieten.

Stallung
für 9 Pferde (neu gebaut) sammt
allen geräumigen Futter-, sau-
oder getreide-, nebst Wohnraum und
Anschlüsse für 750 Mark pr.
Michaeli zu vermieten. Neben
niederzulagen a. d. Grunaerstr. 4. 11.

Büferei-
Kasualitäten sofort zu vermieten
Antonstraße 14.

In oder dicht bei Dresden wird
sofort ein
Fabriksraum,
möglichst mit 2 Pferdest. Dampf-
abgabe, zu pachten gesucht. Be-
nötigter Raum excl. Schuppen
oder kleinen Hof 200-250 Cu-
Meter. Spezielle Offerten mit
Preisangabe erbeten unter B. O.
Nr. 291 „Invalidenband“
Dresden.

Für Restaurateure.
Prachtvolle Kasualitäten, 400
Personen fassend, in aller-
frequenter Lage e. verkehrs-
reichen Stadt von 90.000 Einw.,
zu pachten. Hier Restaurant be-
sonders geeignet, sind mit com-
pletem Inventar preisw. zu ver-
pachten. Meistl. die über 9
bis 10.000 M. verfallen, wollen
sich schleunigst an **Werynich &**
Co., Leipzig, Tauscherstraße
Nr. 31 wenden.

In ländl. Zurückgezogenheit bei
e. alleinl. Ehepaar findet
eine Dame ein ruh. Wohl e. ein
Rind dießr. Geburt ein Dohlein.
Offerten unter H. 6024 an
Rudolf Wolff in Dresden.

Für
Steinbruchliebhaber
In der Nähe Weizens, eine
viertelstunde von der Bahn, ganz
nahe der Elbe und der Landstraße
gelegener Steinbruch, lauter guter
Kalkstein, Bestimmung 3 Scheffel
Kubik, ist mit oder ohne dazu ge-
hörigen angrenzenden 2 Wohn-
häusern zu verkaufen oder zur
Vergrößerung des Steinbruchs ein
Geschäftsmann als **Teilhaber**
gesucht. Näheres ertheilen unt.
H. S. 907 Naasenstein &
Wogler, Dresden.

Ein schönes Hotel,
am Darg u. Bahnhof höchst günst.
gel., gute Gebäude, 12 fröh-
liche Zimmer, reich. Inventar,
sehr schöner Garten, gutes Ge-
wäss, für 10.000 Thlr. zu verkaufen.
Aleine Ankaufung.
Wandsee.
H. A. Mancke.

Tüchtigen Ziegelmeistern
im Besitz von 10-15 Mille M.
wird hiermit die günstigste Ge-
legenheit geboten, ein seit 30 Jahren
brich. höchst rentables Ziegelei-
Etablissement, alles massiv geb. u.
mit sehr mächtigem Vorkapital,
sofort preiswürdig zu erwerben und
erfolgt näherer Auskunft unter
C. G. 921 durch **Naasenstein &**
Wogler in Dresden.

Nein Barbiergehäst
ist zu verkaufen.
Herbst, Beitzstraße 14.

Gine in bester Lage der Alt-
stadt
Fleischerei
ist für 2200 Mark sofort zu ver-
kaufen. Näheres Zwingerstraße 5,
im Barbiergehäst.

Geschäfts-Verkauf.
Ein sehr flottgehendes Grün-
und Material-Waaren-
Geschäft in verhältnißmäßig
sofort zu verkaufen. Näheres
Anmalenstraße 13, im Tap-
peler-Geschäft.

Bäckerei.
Umständehalber ist eine flotte
Bäckerei in einer mittleren Sahn-
stadt sofort für 4000 M. Ankauf-
ung zu verkaufen. Interessenten
beziehen ihre Offerten gef. unt.
W. K. 588 an **Naasenstein &**
Wogler, Dresden zu senden.

Produktengeschäft
flott gehend, auch zur Ziegelei
passend, zu verkaufen. Offerten
unter **H. E. 292** „Invaliden-
band“ Dresden erbeten.
Agenten verbieten.

Ein Bad,
russ. Dampfbad u. Wannen-
bäder, ist zu verpachten.
Interessenten wollen Offerten
niederlegen unter **R. K. 605**
„Invalidenband“ Dresden.

Restaurations-Gesuch.
Ich suche eine fl. Restauration
sofort zu kaufen. Nur Selbst-
verkaufer wollen ihre Ansuchen
C. H. 314 „Invalidenband“
Dresden niederlegen.

Herrliche Erfrischung.
Neu! Gut für Heiße
und **Zahneln.**
1 Glas 6. Antonstraße für 5 Pfg.
Johannesbeer-
Limonaden - Pulver,
heißliche Erfrischung und für
Personen die Verabfolgung. 10
Gramm 3 Pfg. NB: 1 Gramm
= 1 Messerspitze voll davon, mit
3 Theelöffel Zucker in 1/2 Liter
reinem Wasser u. lösen, heißt
Ludwig Bratthorn,
Dresden-L., Hebergasse 12.
1. Etage.

Vager davon hatten die
Herrn:
Wegel & Zech, Marienstr. 26,
Theodor Schmidt, Krausenstr. 9,
Spalteholz & Bley, Bismuth-
straße 70,
Louis Nidel, Glasstr. 13b
H. March & Co., Pragerstr. 34,
Gebr. Schumann, Pragerstr. 28,
Gebr. Woble, Ziege Straße 15,
Hauptstr. 7 u. in Rößchenbroda,
Max Ring, Grunaerstraße 5,
W. Kerschmer, Bismuthstr. 3,
Bergmann's Zahnwasser
reinigt und konserviert die Zähne,
beseitigt sofort jeden üblen Geruch
und giebt den Zähnen blendende
Weiße. Vorzüglich in 1/2 l. 75 Pfg.
u. 1/2 l. 50 Pfg. bei **H. Kellner u. Sohn,**
Bismuthstraße: Neu Wohlth. im
Kaufhaus; Weigel u. Zech,
Marienstr. 26; W. Kerschmer, Bismuth-
straße 3; **H. Naumann, Hauptstr.**
Dr. Stöcker, Hauptstraße 2.

Kinder-
Velocipede
(Stahlmotoren), alle Größen
in handverfäher Auswabl, 2 und
3 Räder, empfiehlt
W. Engel in Gruna.

Für Händler
und Auspieler
in Kurz-
u. Galanterie-
waren
die billigste Quelle!

Namentlich verlaufe **Gemü-**
weser mit 3 Nieten pr. Dbd.
von 45 Pfg. an, **Photographie-**
rahmen pr. Dbd. von 40 Pfg. an,
Cabinet-Bilder pr. Dbd. von
40 Pfg. an, **Vatent-Schlüssel** pr.
Dbd. von 30 Pfg. an, **Rinder-**
und Ibselöffel pr. Dbd. von
20 Pfg. an, **Beutel und Tre-**
sorter pr. Dbd. von 60 Pfg. an,
Postkörbe pr. Dbd. v. 75 Pfg. an,
Spiegel in Nist und Cabinet-
format pr. Dbd. von 60 Pfg. an,
Brosche und **Curriane** in
Dunderlun von **Plüsch, Notiz-**
bücher, Meisen, Albums,
sowie alle in das Fach schlagende
Artikel billigst bei

Jacobs, Breslau,
Neustadtstraße 55.
Mit Proben siehe zu Diensten.

Margarinbutter.
Eine sehr leistungsfähige Mar-
garinbutterfabrik sucht am hiesigen
Platz einen tüchtigen, mit der
Handhabung bekannten **Vertreter**
zu engagieren. Offerten mit An-
gabe von Referenzen unter Couvert
A. 1424 an **Rudolf Mosse**
in Nürnberg.

Gegen parasitische Schädlinge
will ich mich mit 30 bis
60.000 M. an einem soliden ren-
tablen Geschäft oder Fabrik-Unter-
nehmen als

stiller
Theilnehmer
betheiligen. Kapital kann später
verpönt werden. Off. unter
T. J. 6067 an **Rudolf Mosse,**
Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

Betheiligung.
Zur Erweiterung eines solchen
Fabrikgeschäfts, welches 60 Proc.
Nutzen abwirft, wird ein Kapital-
ist mit 20-25.000 Mark als
stiller Teilhaber gesucht. Risiko
ausgeschlossen, weil der Artikel
unter per Kasse gebandelt wird.
Offerten unter **H. V. 297** an
„Invalidenband“ Dresden.

Teilhabergehuch.
Ich sehr rentables, seit längerer
Zeit bestehendes Metallwaaren-
geschäft sucht Vergrößerung halber
einen thätigen **Teilhaber** oder
Buchhalter mit einer Einlage
von 8-10.000 M. gegen positive
Sicherheit Gehehrte Reflexionen
werden gebeten, Adressen unter
P. V. 4093 bei **Hud. Wolff,**
Dresden, niederzulegen.

Ein Pferd,
Juchswallach, zu verkaufen
Carlstraße 2b.

M. Tauber,
Dresden,
Schloßstr. 29,
empfiehlt sein
reichhaltigstes
Vauer von

Reizzeugen,
Reise- und Operngläsern,
sowie **Brillen, Klemmern**
u. s. w. von 2,50 an.
Teilhaberin.

Zu einem sehr guten Fabrik-
geschäft wird eine Dame mit
1000 M. Einlage gesucht (Vertrah
nicht ausgeschlossen). Adressen
J. F. 9000 in die Exp. d. Bl.

Das qualvolle Asthma
— **die Athemnoth** —
nämlich solche von Emphysem od.
Lungenverwässerung herrührend, be-
seitigt im einzelnen Anfall sofort;
dauernd aber und gänzlich durch
leichte Kur auf Grund eigener
Erfahrung, auch brieflich, **Robert**
Frenzel, Sachsen-Allee 6, 3. Et.,
Dresden.
Schriftliche und mündliche An-
erkennungen vorhanden!

Gebirgs-Himbeerfaß
vorzüglich. Qualität, à 1/2 l. 60 Pfg.
Nirch- und
Johannesbeerfaß
à 1/2 l. 70 Pfg., empfiehlt die
Mohren-Apothek
am Pirnaischen Platz.

Gersdorf
& Pfeiffer
Dresden-Neustadt,
Hauptstrasse.
Ne f e r von wollenen und
halbwollenen Kleiderstoffen,
Neuen knappen Wägen,
Kattunrester zu Jacken,
Neuer von weißen Gar-
dingen, einzelne Hemden u.

zur Hälfte
des gewöhnlichen Ver-
kaufs-Preises.
Ungewöhnlich günstige
Gelegenheit billigen
Einkaufes.
Circa 10-12 Tausend Meter
Weter-Meßer
in halbwollenen Kleider-
stoffen, zu Schürzen u. s. m.
passend, zum **Neu** **Thelle**
des **Einkaufs-Verthes.**

Gersdorf
& Pfeiffer.

Schöne
Steppdecken
von 5 M. an, Größe von 1,90
u. 1,20 Mtr. **bicant** zu achten,
Kinderdecken von 2 Mark an,
H. Dammsteppdecken
billigst empfiehlt **Julius Adlert**
Seestraße 9, Eingang a. d. Haupt-
straße.

Alle **Abstreicher** werden zu
höchsten Preisen gekauft
Mühlmähnen 5, 3.
Granitplatten, Säulen, Ein-
stellungen etc. bl. Rosenstr. 23.

Kautionsfähig
sucht e. Kaufmann geeigneten
Mittels u. mit Prima-Meßer.
zur Seite, Engagement in
einem Hause, wo ihm Gele-
genheit geboten, später ev.
als Teilhaber einzutreten zu
können. Gef. Offerten erbeten
unter **R. C. 202** an
Naasenstein & Wogler
in Zittau.

Glashütter Uhren
unter eigener Garantie der Herren
H. Lange & Söhne, zu den
billigsten Preisen am Platz em-
pfehlen **E. Feistner,** Urmacher
aus Glauchitz, Hebergasse 35.
Reparaturen billig und gut.

Cigarren
75 Mille Garm à M. 17,00,
270 " Java à " 20,00,
210 " Sumatra à " 20,00,
105 " Sumatra,
Frat. Einl. à " 21,00.
schöne große **Paquets,** durch
Auctionator **Warmbrunn,**
Nobannerstraße 23 (bei Köthen
mit unter 5 Mille) zu verkaufen.

Brausepulver,
hohes, in bisher unerreichter
Qualität, zur sofortigen Bereitung
des erfrischendsten dialektischen
Getränks für Gelüste u. Kranke,
verwendet allein echt in Original-
packung (ca. 60 Gr.) gegen Ein-
sahlung oder Nachnahme von
M. 3,50 franko **W. Nord,**
Dr. Salz, Brod. Sackten.
Für Preise und Ausfüße unent-
behrlich.

Die beste
Sofe der Welt,
pr. Dugend 24 Mark.

Georg Arnecke,
Dresden,
8 Bismuthstraße 8.

Heiraths-
Gesuch.
Ein j. Mann, 29 J. alt, Bes.
einer fl. Landwirtschaft, sucht die
Bekanntschaft eines einlach wirth-
schaftlich erzogenen Mädchens od.
Witwe zu machen. Damen, welche
diesem realen Geschäft Vertrauen
schenken, wollen ihre Adressen mit
Angabe der näheren Verhältnisse
und Bekanntschaft der Photographie
unter **S. A. 11** in die Exp. d.
Bl. einreichen. Berichtigungsbil-
ligerweise.

Cigarren
zu Fabrikpreisen.
Für **Raucher 25 bis 35 %**
Ersparnis.
100 Stück zu M. 2.-, M. 2,90,
250 " " 1.-, M. 3,50, M. 4.-
M. 4,50, M. 5.- M. 6.- Referat
an Raucher gegen Nachnahme oder
vorherige **Cassa-Einsendung** die
Cigarrenfabrik v. **Adolf Bähr**
in **Deuben** bei Dresden. Nach
Dresden wesenfreie Zusendung
von 100 Stück an, nach auswärts
bei Aufträgen von M. 10.- an.
Beisourante werden gratis zu-
geschickt.

Bettzeuge,
roth und weiß karriert,
kräftige billige Waare,
Meter 45 - Elle 25 Pfg.
Inlet,
roth und weiß gestreift,
Meter 50 - Elle 28 Pfg.,
glattrothes Inlet,
Meter von 70 - Elle 40 Pfg. an
bis zu der besten Waare in
Doppelbreite,
weiße kernege

Halbleinwand
Meter 45 - Elle 25 Pfg.
weißer **Wesfel,**
für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 40 - Elle 23 Pfg.,
3 Ellen breite **Leinwand,**
zu Bettdecken ohne Naht,
Meter 140, 160, 180 Pfg.
- Elle 80, 90, 105 Pfg.,
graues **Handtuchleinen**
in bedeutender Auswahl,
Abgepackte **Handtücher,** das
Stück 40 Pfg.

Bindelzeuge
(gebürge Preise) in kleinen
Rufen
Meter 35 - Elle 20 Pfg.
fertige
Strohjäde
Stück von 1 M. 60 Pfg. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Kein
Raucher
sollte es verkümmern, sich einen
Beisourant von der an Raucher
zu Engrospreisen verkaufenden
Cigarrenfabrik von Adolph
Bähr in Deuben b Dresden
zuwenden zu lassen. Diese Fabrik
liefert vorzügliche Qualitäten zu
erkennlich billigen Preisen und
sendet Beisourante gratis zu.

Ia. Nizzaer
Speiseöl,
auschließlich fein und mobilmedien,
à 1 Pfund Mark 1,20.
Leinwand- und Speiseölg,
anerkannt bestes Fabrikat,
à 1 Liter 15 Pfg.
Ersten Feinölg,
à 1 Liter 50 Pfg., empfiehlt die
Mohren-Apothek
am Pirnaischen Platz.

Senden
großartiges Lager, solide Näh-
arbeit und von guten Stoffen:
Damen- Senden in **Dowlas**
von 1,40 Pfg. in
Halbleinen von 1,80 Pfg. in Bar-
chent von 1,40-300 Pfg.
Herrn- Senden i. **Dowlas**
von 1,70 Pfg. in Bar-
chent von 1,30-350 Pfg.
Kinder- Senden für jedes
Alter, in **Dowlas** von
45 Pfg. **Erfrischungsenden** und
Alpchen von 40 Pfg., **Einfach-**
betten von 1,25 Pfg., **Höden**
mit **Stid-Halbel** von 60 Pfg.,
dreht in **Barcent** von 50 Pfg. an.

Ober- Senden 3, 3 1/2, und 4
Meter, nach Maß, nach
jeder Richtung das beste 4 1/2 M.
Aragen, Chemisches in
guten Qualitäten auch zu befon-
ders vortheilhaften Preisen.
Rob. Neabner,
Wäsche-Fabrik,
Marienstraße 30 (Gold. Kina).

Die Kenntnis moderner Sprachen wird jetzt — und zumal in der Grossstadt — für jeden Stand zum Bedürfnis. Wenn Solostunden bei einem kompetenten Lehrer auf kürzestem Wege zum Ziele führen, so ist dieser kostspieligere Weg doch nicht Jedem vergrämt; billigere Solostunden bei minder tüchtigen Lehrkräften, die einseitig ausbilden, kommen schliesslich ebenso theuer; mit billigen Einzelstunden endlich läuft man die Gefahr, wenn diese von Privatlehrern, oder in kleineren, an Schülern Mangel leidenden Instituten erteilt werden, keine passenden Teilnehmer zu finden, wenn diese nicht einmal durch das Spiel des Zufalls zusammengeführt werden; wird doch der Zirkelunterricht jetzt sogar öffentlich gebührend anerkannt! Denn Hauptbedingung für einen rasch zum Sprechen führenden Zirkelunterricht erwachsener Schüler ist eine, in Hinsicht auf Alters- und Kenntnissstufe, auf wöchentliche Stundenzahl und Tagesstunden, auf Lernfähigkeit und Endziel ausserst sorgfältige Zusammenstellung.

Zu diesem Zwecke dürfte wohl kaum ausser dem Dresdner Sprachcollegium ein zweites Institut aufzufinden sein, welches fast jederzeit für die mannichlichsten Berufsarten eine grosse Anzahl junger oder Sprachschüler zusammenzustellen vermag. Nur ein Teil der ca. 200 abwechselndlichen Besucher des Coll. nimmt den Unterricht bald und zwar meist durch (Stille) Stunden, indem sie sich dann, besonders wenn sie in das Ausland gehen wollen, der allein auf Erreichung von

Während einer mehr als 25-jährigen Lehrpraxis haben dem Director die Erfahrungen, welche er an seinen ständigen Schülern machte, gezeigt, dass — wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dasselbe Ziel nicht mit der halben Anzahl Stunden erreichbar ist. Die Lehrer des Collegiums (welche die einzigen in Sachsen, welche mit der für den Privatunterricht verordneten Methode Robertsons vertraut sind) führen bei täglich einer Lektion Anfangs im Französischen nach drei Monaten, im Englischen nach zwei Monaten, und solche, welche die gewöhnlichen Schulkenntnisse in diesen Sprachen bereits erworben haben, schon nach ca. einem Monat zu einem erwünschten Grade der Geläufigkeit im Sprechen. Durch das auf Arbeitsteilung basirte ZWEIHEHRER-SYSTEM wird dem Lernenden eine theoretisch und praktisch gediegene Ausbildung, ebenso die Thätigkeit der beiden, sich gegenseitig ergänzenden und kontrollirenden Lehrer gesichert; während dem Durchschnittsbildenden, zum Verständnis der Grammatik zu führen (denn Schwierigkeiten, die er selbst einmal zu überwinden hatte), ist es Aufgabe des fremdsprachlichen Lehrers, dem Lernenden von Anfang an eine lebendige Aussprache beizubringen, ihn schnell zum Conversiren zu befähigen und in das Fremde leicht einzuführen. — Selbst bei Bejahrten und beverleirten macht sich diese interessante analytische Methode geltend, indem sie durch systematische Merkmalstabelle die Fänge des mechanischen Anvendens beseitigt und mit jeder Stunde ein neues Interesse an Sprachstudium erweckt. — Wiederholt ermittelte Lehrer, welche in je zwei Stunden abwechselnd wirkende Unterrichtswörter völlig ungenutzt waren, durch ihre Nachhaltung des Zweihehrer-Systems zur kläglichen Resultate; wenn sie aber, inspirirt über ihr Facon, das dunkler verordnete Unterrichts-System öffentlich anwendeten, so schloß sie doch dabei

So ist es im Doppelkurs stellen sich auf ca. 1 Mk., im Zirkel auf 1/2 Mk., Monatskurse auf 5 Mk., 7 Mk. 50 Pf. u. 10 Mk. Mehrseitigen Wünschen zu entsprechen wird den Abonenten RÜCKERSTATTUNG von VORAUSZAHLUNGEN unter näherer Vereinbarung beliebig kurzer Kündigungszeit etc. gewährt. Neue Zirkel werden im Coll. am 1. und 15. jeden Monats eröffnet. — Anmeldungen nur im alten Institute, Altmarkt 25, v. 1—2 u. am Schlusse jeder Stunde.

DRESDNER Sprach-Collegium

Altmarkt 25, II. & ÜBERSETZUNGS-BUREAU

ANGLO-AMERICAN BOARDING-HOUSE & Zweig-Institut für DAMEN: vis-à-vis Victoria-Hôtel.

Sprechfertigkeit berechneten gekürzten Kurse bedienen. Die meisten Schüler des Coll. besitzen aber je nach ihrer Branche, die Spezial-Kurse des Coll., z. B. für Aerzte, Beamte, Handelsbeamte, Industrielle, Juristen, Künstler, Offiziere, Schul- und Sprechlehrer (zum Wiederunterricht), Techniker etc. Ebenso bietet das Coll. Auswahls-Kurse für Klare und jüngere Damen. Die Beliebtheit dieser praktischen wie billigen Kurse beweisst deren regelmäßige Frequenz und eine bewährte Veranlassung derselben.
Die METHODE ROBERTSON'S, welche Prof. MUTH schon Jahre lang vor der 1883 stattgehabten Eröffnung des Collegiums in Dresden einführte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf geniesst, erzielte schon vor der Verleserung des Unterrichts durch das unbefriedigende ZWEIHEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese den Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diesem rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht, „ERST das Sprechen lehren und SPÄTER die Grammatik“, gerade wie das Kind ERST Sprechen lernt, dem SPÄTER der grammatikalische Unterricht folgt (eine Methode, zu deren Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen), schreibt das Coll. seine mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu, und die meisten seiner Besucher verdanken ihre Sprechfertigkeit in fremder Zunge den billigen Zirkeln dieses Institutes.
Es sollte kein bedachtig Reifer unterlassen, sich diesen mit einem Ausblick auf das berühmte Herrn Dr. Willh. Erb, Professor an der Universität Heidelberg, versehenen Prospect senden zu lassen.
Die Behandlung beruht auf streng wissenschaftlicher Basis, d. h. auf einem gründlichen Studium der Electrotherapie, Renopathologie und Psychopathologie und langjähriger praktischer Erfahrungen auf dem Gebiete der Electrotherapie. Die Behandlung ist vollständig schmerzlos und ist ein Ausbleiben (bei den Luftbädern) nicht erforderlich.
Da die Electricität in der Hand eines mit den electro-physiologischen Gesetzen und der Electrotherapie wenig oder gar nicht Vertrauten den größten Schaden bringen kann, so warnen wir hierdurch nachdrücklich vor den in neuerer Zeit hier und da auftretenden Wundersündern!!

Brabanter Hof. Heute von 7—11 Uhr Tanzverein. Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. L. Hennig.

Ballhaus. Heute von 7—11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. H. Angermann.

Tonhalle. Heute Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Abteilungs-Voll G. Gähde.

Damm's Etablissement. Heute Ballmusik, von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Müller.

Odeum. Heute Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanzverein. Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. incl. Entree. U. verb. Franke.

Centralhalle. Heute Damenfräulein. Entree mit Tanz für Herren 60 Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. Abteilungs-Voll H. Wagner.

Mißbach's Säle. Heute von 7—11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Jede einzelne Tour 10 Pf. R. Mißbach.

Bellevue. Heute gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. K. Menz.

Schweizerhaus. Heute Ballmusik. Von 7—11 Uhr Verein. E. Franke.

Gambrinus. Heute von 7 Uhr an Ballmusik und Tanzverein zu 50 Pf. C. Möser.

Eldorado. Steinstr. 9. Dresdens einziger Prunksaal. Heute von 7 bis Nachts 1 Uhr Ballmusik. Tanzverein von 7—10 Uhr zu 50 Pf., Streichorchester 10 Pf. Freiconcert. Mittwoch ev. Freiconcert. C. W. Stedel.

Diana-Saal. Heute Ballmusik, Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. NB. Im Garten von 6 Uhr an großes Freiconcert. E. Voigtländer.

Bergkeller. Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Damen entreefrei. H. Hopf.

Schützenhaus, Hindmühlenstraße 3. Heute starkbesetzte Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. W. Prüfer.

TIVOLI. Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein. S. A. J. Täschner.

Schiller-Garten Blasewitz. Täglich Speisen der Salzen. Küche und Keller vorzüglich. Montag und Donnerstags grosses Concert. Mit Hochachtung Louis Köhler.

Voigtländer u. bayrische Zug-Ochsen. Mittwoch den 6. d. M. treffe ich wieder mit einem größeren Transport sehr starker und junger Gang-Ochsen bei mir ein und überlasse dieselben zu soliden Preisen zum Verkauf an H. Neuhäuser in Oederan.

Ausstellung für Handwerks-Technik Dresden

vom 15. September bis 20. Oktober 1884.

Weitere Anmeldungen in- oder ausländischer Fabrikanten, Händler und Importeure jeder Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Kleinmotoren, Lehrrmittel und Handverfälscherer für die unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen stehende Ausstellung für Handwerks-Technik werden bis zum 6. August d. J. noch entgegengenommen und thunlichst berücksichtigt werden. Die Einlieferung der Ausstellungsobjekte beginnt am 20. August. Korrespondenzen und Einwendungen sind erbeten nach Dresden-N. Prinz-Wag-Palais, Extra-Allee 24 an das Comité der Ausstellung für Handwerks-Technik.

Restaurant „Drei Raben“, Marienstraße 22/23, empfiehlt seine Spezial-Biere: Bürgerlich Pilsner, Münchner Spatenbräu. Kochschützungs-Voll Oscar Renner.

Dr. phil. Wiegmann Guillen's Sprach-Institut Sophienstr. 1, 3., Sprechst. 12-3 Nachm. Ich führe keine Lehrbücher, welche zum Selbstunterricht bestimmt sind. Thatsache ist, dass ein Schlüssel zu Robertson existirt. Von einem meiner vielen Schüler, welche in dem bewussten hiesigen Institute nach Robertson, jedoch ohne Erfolg gearbeitet, ist mir nunmehr ein solcher Schlüssel, welcher ihm von dem leitenden Lehrer eingehändigt, damit er seine Aufgabe selbst fortrage, übergeben worden. (Daher auch der billige Zirkelunterricht.) Giebt sich nicht dadurch der Lehrer eine Mühe?

Ausverkauf wegen Geschäftsausslösung! Oelgemälde. Originale u. Galleriecopien, Gouachen, Stiche, Kunstwerke in Lichtdruck von Bogard und Wintrop. H. Reinhardt, Kunsthandlung, Watbildenstr. 1. p.

Beim Eintreffen meiner **Herbst-Neuheiten** in **Tricot-Tailen** verkaufe den Rest meines Lagers unter Einkaufspreis, einige zurückgelagerte zu M. 4,00 das Stück. **Georg Arnecke**, Strumpfwaaren-Fabrik u. Handlung, 8 Wilsdrufferstrasse 8.

Die Electricität.

Diese gewaltige Naturkraft bringt bei richtiger Anwendung die sicherste Hilfe bei allen Nerven-, rheumatischen, Nervenfällen, Gelenken, Sämerthoden und Leberleiden. Unsere Electro-Stationen Luftbäder (nicht zu verwechseln mit elektrischen Wasserbädern) einzig in ihrer Art in ganz Deutschland, bringen bei allen Kopfleiden, Migräne, Schlaflosigkeit, Kopfdruck, Ohrenschmerz und Hypochondrie wahrhaft schnell und stets ganz sicher Heilung. Zahlreiche Atteste und Anerkennungen zum Theil hoher und höchster Herrschaften und hervorragender Aerzte! hängen in unserem Wartezimmer zu Jedermanns Einsicht aus.
!! Prospect gratis und franco!!
Es sollte kein bedachtig Reifer unterlassen, sich diesen mit einem Ausblick auf das berühmte Herrn Dr. Willh. Erb, Professor an der Universität Heidelberg, versehenen Prospect senden zu lassen.
Die Behandlung beruht auf streng wissenschaftlicher Basis, d. h. auf einem gründlichen Studium der Electrotherapie, Renopathologie und Psychopathologie und langjähriger praktischer Erfahrungen auf dem Gebiete der Electrotherapie. Die Behandlung ist vollständig schmerzlos und ist ein Ausbleiben (bei den Luftbädern) nicht erforderlich.
Da die Electricität in der Hand eines mit den electro-physiologischen Gesetzen und der Electrotherapie wenig oder gar nicht Vertrauten den größten Schaden bringen kann, so warnen wir hierdurch nachdrücklich vor den in neuerer Zeit hier und da auftretenden Wundersündern!!

1. Dresdner electro-therapeutische Heil-Anstalt, Markgrafenstrasse 39, 1. Et. **G. Leibschner**, prakt. Electro-Physiker. **Dr. ph. C. Neumann**. Sprechzeit 9—1 Uhr. Sonntags 8—10 Uhr.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt, Dir. **Rudolf Pollatz**, Dresden, Marienstraße Nr. 15, zweite Etage. Der nächste Kursus beginnt den 6. Oktober. Am Jahre 1883 erhielten 20 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einjährigen Dienste.

Albert Senewald, Reutstadt-Dresden, Niedergraben. Hin- und Rückladung gesucht: Nach Eddau, Altan, Reichenberg, Teplitz, Chemnitz, Zwickau, Plauen, Oelsnitz, Spremberg, i. d. Lausitz, Halle, Magdeburg, Glauchau, Hannover, Hamburg, Garburg, Stade, Köln a. Rh., Boppard a. Rh., München, Regensburg, Gotha, Erfurt, Weimar, Grotzenhain, Lauban i. Schl., Görlitz, Annaberg u. i. v. Durch kontraktlich feste Abschlüsse bieten sich obige Gelegenheiten. — Ausführungen nur durch Nachleute.

Linie Ostende-Dover Kaiserliche Deutsche-Königliche, Belgische und Englische Reichs-Post durch Beschränkter Transport von Reisenden zwischen DEUTSCHLAND und ENGLAND. Direkte, schnellste und billigste Route. Zwei Abfahrten täglich in jeder Richtung. Schnellster Anschluss an die Eisenbahnstationen. Vollkommenste Sicherheit. — Comfortableste Einrichtungen. Schutzbetten gegen die Bekrankungen, direkte Deutsche Wagen- und Schlafwagen in allen Anschlüssen. — Restauration. Besondere Capoten, Heizung und Pflege der Wagen durch einen Wärtermeister. Anlanden am Kai der Eisenbahn-Stationen. DIREKTE BILLETTE ZWISCHEN ALLEN GROSSEN STADTEN DES CONTINENTS und LONDON. 15 Tage Frei Geht. — Aufenthalt in allen Hauptstationen der Reiseroute. Fahrt von COLN nach LONDON in 16 Stunden. PREIS: 1^o cl. fr. 85. 10; 2^o cl. fr. 61. 05 — Retourbilletts FÜR WEITERE AUSKUNFT: COLN: Arthur Francken, agent. Dombhof, 12 — OSTENDE: H. Bakelmitz-Vorstand. — DOVER: Pierre Sisco, General-Agent, Strand Street 3. — LONDON: John Piddington, General-Agent, Gracechurch Street, 53. Täglich Transport von Postpack. Werthsendung. etc.

Balsamischer Salicylsäure-Zalg von **H. Schelcher**, Apotheker zu Dresden-Strehlen, gegen Schweiß und Wundwerden der Hände und anderer Körpertheile, eingeführt beim K. Sächsl. 12. Armee-Corps und vielen K. Preuss. Truppen-Abtheilungen. In Dosen à 60 und 30 Pf. durch ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn in den Apotheken und Drogeriehandlungen. Wegen Einfindung von 80 Pf. in Brietmarren (nicht Nachnahme) direkt und umgehend von der Apotheke zu Dresden-Strehlen, H. Schelcher, auf welche Firma man bei Ankauf genau zu achten beliebe.

Naturwoll-Schlafdecken
Stück 12 und 15 Mark.
Wollene weiße Schlafdecken
Stück 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 9 bis 21 Mark.
Wollene rote Schlafdecken
Stück 7, 8 1/2, 10 bis 19 Mark.
Wollene graue Schlafdecken
Stück 8, 10, 12 Mark.
Stepp-Decken
(vorher neue Wattingung),
zweiseitig rot, Stück 5 1/2, 6 1/2 Mark,
zweiseitig bunt, Stück von 4 1/2 Mark an
bis zu den besten **Satin-Decken**.
Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Von dem rühmlichst bekannten, chemisch unter-
suchten, von berühmten ärztlichen Autoritäten geprüftem
und empfohlenen

Haffmann's Magenbittern

gesehlich geschützt für Deutschland und Oesterreich-
Ungarn, halten Enger in Originalflaschen:

Für Altstadt-Dresden
die Herren:

- Max Ring, Grunersstraße.
- A. G. Böhm, Dippoldsd. Pl.
- E. W. Bretschneider, Plauen-
schloßplatz.
- Louis Böhm Nachf., Büttch-
aufstraße.
- Herrn Werner, Terrassenstr.
- Otto Bischoff, Dippoldsd. Pl.
- Franz Klemm, Eder-Rieschel-
str. u. Riegelstraße.
- Ed. Danhardt, gr. Riegelstraße.
- G. Dürlich, Oberbergstraße.
- Julius Kiedler, Rostenstraße.
- Nich. Richter, Wallenhausstraße.
- Paul Randerka, a. d. Frauen-
kirche.
- G. Rühse, Uhlendorferstraße.
- A. G. Gommlich, Boppitz.
- Bruno Großmann, Amalien-
straße.
- Dr. Hennig & Co., Dittmarsch-
str. u. Wallenhausstraße 24.
- Jul. Herrmann, am Elsb. Berg.
- Georg Horn, Wettinerstraße.
- Ernst Seitz, Rostenstraße.
- Mor. Dandius, Güterbahn-
hofstraße.
- Alfred Degen, Riesenstraße.
- G. Otto Zahn, Büttchenaufstr.
- Carl Jaczel, Büttchenaufstr.
- Robert Künzel, Am See und
Küchengassen-Ed.
- Moritz Kunde, Weißeritzstraße.
- Gust. Kühne, Sebnitzerstraße.
- G. Künigsmann, Ede der
Töpfer- und Brühlstraße.
- Edmann & Veichering,
Wallenhausstraße.
- Emil Lindner, Kaufhofstraße.
- Bernh. Meißner, Rühlhofstraße.
- G. E. Müller, Schulgasse.
- G. E. Welzer, Ost-Allee und
Wilmersstraße.
- G. Müller, Rangelstraße.
- Ed. Neustadt, Am See.
- Theodor Neumann, Birna-
ischer Platz, Ede Grunersstr.
- O. Nölde, Schäferstraße.
- Gust. Neudel, Maternstraße.
- Emil Neudel, Ede der großen
Riegel- und Rühlhofstraße.
- Gust. Reichardt Nachf., gr.
Plauenstraße.
- Victor Reubert, a. d. Kreuz-
kirche.
- A. Schmichen, Reitbahnstr.
- Gebr. Vohle, gr. Riegelstraße.
- Bernh. Voller, Ede d. Weißeritz-
und Friedrichstraße.
- Julius Wolff, Breitestraße.
- A. Rehbann, Papiermühleng.
- Heinr. Röber, Reibergstraße.
- Mor. Seidel, gr. Brühlstraße.
- Paul Staebitz, Bogdweg 1.
- Heinr. Schmidt, Wilmersstr.
- J. W. Schmidt & Comp.,
Königl. Hoflieferant, Neumarkt.
- Gurt Schreier, Holzwärterstr.
- Heinr. Seifert, Kreuzstraße.
- Theodor Schmidt, Frauenstr.
- Ernst Schöbel, Wilmersstraße.
- Alb. Seeliger, Rammelschtr.
- Schramm & Schürmeyer,
Kiliale am Birnaischen Platz.
- Job. Schuster, Victoriastraße.
- H. E. Schmidt, Ede d. Amalien-
und Serestraße.

Für Altstadt-Dresden
die Herren:

- R. C. Schädlich, gr. Riegelstraße.
- Bernh. Thum, Aeromannplatz.
- Th. Tschirg, Schreier- und
Werberstraße-Ede.
- Th. Voigt, Büttchenaufstr.
- W. W. Wagner, Altmarkt 13.
- Bernh. Wolf, Annenstraße.
- W. G. Wente, Schloßstraße.
- J. C. Wente, Rühlhofstraße.
- Arthur Winkler, Reibergstr.
- Carl Wirtner, Ede der Vic-
toria- und Struwerstraße.
- G. J. Winter, Georgplatz.
- Louis Ziller, ionis Jul. Wolf,
Ede der Weber- und Wallstraße.
- G. H. Zieger, Wettinerstr. 29.

Für Neustadt-Dresden
die Herren:

- G. W. Barthel, Eichenstr. 2.
- Gustav Boig, gr. Weisnerstr.
- Aug. Benich, Hauptstraße.
- H. Bar, Liebergraben.
- Arthur Bernhardt, a. Markt.
- Josef Erdel, Baugnerstraße.
- Carl Goldhan, Heinrichstr.
- J. Gahn, Antonstraße.
- G. Hoffstädter, Baugnerstraße.
- G. H. Kühn, Büttchenaufstr.
- Alfred Krumm, Rühlhofstr.,
und Kiliale; Sachsenallee.
- G. Meiser, Baugnerstr.
- Max Grüber, Hauptstraße.
- Th. Niesch, Hauptstraße.
- Otto Nöble, Rammelschtr.
- Job. Nabe, Königsbrüderstr.
- Herrn. Niegert, Louisenstraße.
- Mor. Nambusch, Leipziger-
straße.
- Paul Nöbber, Neust. Markt.
- Nich. König, Louisenstraße.
- Louis Nödel, Baugnerstraße.
- Gustav Saurig, Ede d. Sebn-
itzer- und Hauptstraße.
- Eduard Schippan, Hauptstr.
- Bruno Schneider, Baugner-
straße.
- Emil Schneider, vorm. Car.
Hoflieferant.
- Paul Stein, Königsstraße.
- Georg Strebel, Carlstraße 9.
- Moritz Suter, Rühlhofstr.
- Nich. Schulze, Königsbrüder-
straße.
- Heinr. Voigt, Ede der Markt-
graben- u. Wilmerschen Straße
- J. Wolfmann, Hauptstraße.
- Bernh. Würtner, Louisenstraße.
- R. Weisheit, Baugnerstraße.

Central-Möbel-Verkauf
11 Moritz-Strasse 11.

Größtes Etablissement für herrschaftliche und
bürgerliche neue Möbel in echt Eiche, schwarz, blank
und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni

Zu ganzen Einrichtungen passend,
und zwar zu folgenden Preisen: Salongarnituren mit Blau-
besägen 36 Thlr., echte Rühl- und Mahagoni-Weiberstränge
(2thürig) 10 Thlr., echte Waschtische, Nuss- oder Mahagoni mit
feinsten Marmorplatte 10 Thlr., hochsteine Tischgarnituren in
allen Farben, mit Holzhaar gepolstert 48 Thlr., echte Sopha-
und Spieltische, echte Rühlische 5 Thlr., circa 2 1/2 Meter hohe
Trumeaux mit feinen Stechereien, Kristallgläsern, echte Rühl-
und Goldrahmen-Weilerpicale 8 Thlr., echte Nuss-Weiler-
mit 3 Schränken, echt farb. Marmorplatten 35 Thlr., Herren-
Schreibtische in echt Rühl- oder Mahag. 33 Thlr., besgl. Damen-
Schreibtische 16 Thlr., echt Schreibstühle in Rühl- oder Mahag.
24 Thlr., Regulatour, 14 Tage gehend, Schätze merkein, 6 1/2
Thlr., echte Rühl-Weilerstühle mit Bebermatratzen 16 Thlr., ganze
Saloneinrichtungen in schwarz, matt und blank, Salons-
Polstergarnituren in den feinsten schweben stant, Seiden-
Coteline-Bezügen, echt eichene Reclines, Antoinette, Spiel-
und Servirtische, Gelbilder (nicht Oelbild) in eleganten Rahmen
von 1 1/2 Thlr., ein großer Tassen Salon- und Sopha-
Teppiche, Salon-Hohr-Lehnstühle 2 Thlr. u. n. zu verkaufen

R. Berkowitz,
DRESDEN,

Moritzstrassell. Et.

Nur reelle gediegene Arbeit. (Beste Preise.)
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager von

imitirten Möbeln.
Preis-Verzeichniß

wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt!
Man bittet genau auf Nr. 11 zu achten!

Himbeer-Limonaden-Essenß

empfehlen **C. H. Kühn, Dresden-N.,**
Weinischstraße 1.

Unter-Hüde

mit Reiß-, Schure u. Schneid-
von haltbaren Stoffen, exakt
gearbeitet.
Stück 2 M. 75 Pf.,
Stück 3 M. 25 Pf.,
Stück 4 M.,
Stück 5 M.

Taschen,

von Waschkoffen, mit
gutem St. exakt gearbeitet.
Stück 80 Pf.,
Stück 100 Pf.,
Stück 130 Pf.

Wasch-Schürzen

mit Ray und weißer Lige,
große Muster-Auswahl,
Stück 60 und 70 Pf.

Blaudruck,

5/4 breit, Meter 39 Pf., 42 Pf.,
63 Pf.,
6/4 breit, Meter 60 Pf.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Möbel-Verkauf

3 Moritzstrasse 3, I.,
neben Palais de Saxe,

in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt
Nussbaum und echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend,

n. festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt Nussbaum
franz. Bettstellen mit rothen Dreil-Feder- und
Kellissen 16 Thlr., echt eichene Patent-Tische zu 18 Per-
sonen (ausziehbar Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt
Nussbaum-Kleiderschränke mit 2 Thüren 10 Thlr.,
echt eichene Speise- und 2 1/2 Thlr., echt Nussbaum-
Bücher- und Spiegelschränke, dergl. Verticos, 2Thlr.,
echte Nussbaum-Salonschränke 10 Thlr., echt eichene
Buffets (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren Etagères, Speise-
Auszüge und Geschirrschränken 75 Thlr., echt Nussbaum
2thürige Waschtische mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr.,
circa 2 1/2 Mtr. hohe Trumeaux mit feinen Stechereien und
quecksilberbelegten Krystallgläsern, echt Nussb.- u. Mah-
Pfeilerspiegel 7 1/2 Thlr., Salon-Polster-Garnituren
mit feinsten Plüschbezügen in allen Farben 48 Thlr., echt
eichene antique geschnitzte Diplomaten-Schreibtische
mit Acten-Auszügen, echt eichene Bücherschränke, mit
Einrichtung 30 Thlr., ganze Salon-Mobillars in echt
Nussbaum mit feinsten Plüschbezügen, aus 10 Gegenständen
bestehend, 95 Thlr., echt Nussbaum-Buffet mit drei
Schränken, echt carrar. Marmorplatte 33 Thlr., Oelgemälde
(kein Oeldruck) Wiener und Düsseldorf Meister 4 1/2 Thlr.,
Regulatoure mit 14 Tage gehenden Werken 7 Thlr.,
ganze Salon-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank.
Salon-Polster-Garnituren in den feinsten schweren
franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt eichene Ver-
ticos, Antoinette, Spiel- und Servirtische Nuss-
baum-Nächtische, fein ausgelegt, 5 Thlr., echt Nuss-
baum-Bureau, dergl. Herren-Schreibtische mit
Acten-Auszügen 33 Thlr., Nussbaum ovale Sopha-
Tische mit zwei Säulen auf Rollen 5 1/2 Thlr., ein grosser
Posten Salon- und Sopha-Teppiche in den feinsten
Dessins 5 1/2 Thlr., sowie Salon-Hohr-Lehnstühle mit
gedrehten Säulen 2 1/2 Thlr., Gaskronen u. A. m.

3 Moritzstrasse 3, I.,
Oscar Albrecht.

Bürgerwiese 15h. Dianabad. Bürgerwiese 15h.

Irish-römische und Dampfbäder. Für Damen
Montags von 3 bis 7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 8
bis 11 1/2 Uhr, sonst für Herren von früh 8-12 und Nachm. 3 bis
5 Uhr. **Wannen-, Kur- und Hausbäder** von früh 8 bis
Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.

Submission.

Die Herstellung eines Anbaues - Eisenkonstruktion,
Wasserschleppung etc. - in einem hiesigen Militär-Eta-
blissement, veranlagt mit zusammen 3064 M., soll
Donnerstag den 7. August c. Vormittags 10 Uhr
im Wege öffentlicher Submission verdingt werden.
Hierauf Reflectirende wollen die bezüglichen Bedingungen im
Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Albersstadt,
Administrationsgebäude parterre, Zimmer 55, vorher
einsehen und ihr Offerten bis zu genanntem Termine versiegelt da-
hin einbringen.
Dresden, am 31. Juli 1884.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Auction.

Heute Montag den 4. August werden die jetzt auf hiesiger
Vogelwiese stehenden 9 Stück Schaukeln nebst Schau-
bude Nachmittags 3 Uhr versteigert.
Kaufmann, Auctionator.

P. Kneifel's Haar-Tinctur,

von wissenschaftlichen Autoritäten als vorzügl. Kosmetik auf das
Wärmste empfohlen und amtlich geprüft, anerkannt bestes, wo
nicht einziges wirklich reelles Mittel, das Ausfallen der
Haare zu verhindern und wo noch die geringste Keimfähigkeit vor-
handen, selbst wirkliche Kahlheit zu beseitigen, wie die vorzüglichsten
auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse beweisen. - Die
Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Dresden nur zu
haben bei **Herrn Koch, Altmarkt 10.**



Alterssprizen, Muttersprizen
Douchen und Klyso-Pompen
Irrigatore, Unterschieber,
Gummi-Unterlagen, Mutter-
und Haderohre, sowie Katheter
und Bougies, dieksam und unzer-
brechbar, Respirators von 4-12
Mark, hält bei Bedarf zu billigen
Preisen empfohlen das Magazin von

Julius Böhm,
Ost-Vierant, Badestraße, im Gehäus der Galerie 7

Alleintiger Vertreter für Dresden:
Herr Curt Basto, Mineralwasserfabrikant,
Priessnitzstrasse Nr. 46.

Joh. Gottl. Hafftmann,

Import-Geschäft für Cognac, Rum, Arac etc.
Fabrik feinsten Liqueure.
Birma an der Elbe,
gegründet 1793.
Bodenbach-Weiherr,
Filiale für Oesterreich-Ungarn.
Niederlage der

Export-Kompagnie für deutschen Cognac in Cöln a. R.

!Stiefel!

Einem gebieten Publikum von Dresden und Umgegend
zur Anfertigung Beachtung, daß ich nur die besten Qualitäten in
sämmlichen Schuhwerk für Damen, Herren und Kinder führe
und offerire: **Für Damen: Lederstiefel mit Harten**
Sohlen, kräftigem Oberleder à 6.50, 7.75 M. Glacelieder-
stiefel mit und ohne Ladappes à 9 M. Reugstiefel, Rahmen-
sohle, elegante Ladappes à 5.50, 6. 6.50 M. Leder-Prom-
nadenstiehe zum Binden, Anlösen oder mit Clastique à 5, 6,
7.50 M. Jung-Frauenstiehe mit Gummi à 3.50, 4,
4.50 M. Für Herren: Schaffstiefel mit Doppelsohlen,
genagelt und genäht, à Paar 9, 10.50, 12, 15 bis 18 M. Schuhe
zum Binden, mit Clastique oder Schnalle 8.50, 9 und 10 M
Stiefelsetten mit Doppelsohlen in allen guten haltbaren Leder.
Loden à 9, 10, 11.50 M. **Knabenstiefelstiefel mit eleg. Lad-**
appes à 6, 7 u. 8 M. Außerdem mache ich noch auf meine in
der Haltbarkeit und Weichheit unübertrefflichen, besten gewollten
dänischen Hochledernen Herren-Schaffstiefel und Stiefe-
letten, welche mindestens viermal Wecheln ausbilden, aufmerksam.
Gamaschen in allen Farben, à Paar 3 M. **Stiefel für**
Knaben und Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jah-
ren in großer Auswahl à Paar 3.50, 4, 4.50, 5 und 6 M
Sämmliche Schuhwaaren habe ich mit hohen und niedrigen Ab-
lägen, sowie ohne Abtag und in allen eidecklichen Größen in
großer Auswahl am Lager. **Vestellungen nach Maß unter**
Garantie des Gutpassend selbst für die Lebendigen und empfind-
lichen Füße, sowie Reparaturen jeder Art prompt und sauber
in 12 Stunden.

Neustadt: **Moritz Sommer** Altstadt:
Hauptstr. 12. Schuhwaaren-Fabrik Dresden. gr. Brühlberg 4.

Sprach-

Sophienstr. 1. III. Institut Sprechst. 12-3 U. Nchm.
Einige Empf. 8/84 siehe Weitere persönl. Empf.
„Dresdner Nachrichten“. Im Institut zu erfragen.

Anch ich kann Herrn Dr. Wiegmann-Güllens bezüglich des Engl. und Franz.
mit begründeter persönlicher Uebersetzung Jedermann empfehlen. Von Goiz.
Am Schlusse meines Berichtes, empf. Unterzeichnetes bei Herrn Dr. Wiegmann-
Güllens zu Dresden kann ich es nicht unterlassen, dieses meinen anfrich-
tigsten Dank darüber auszusprechen, dass er so gütigst als nur irgend
möglich seine Versprechungen erfüllt hat und dass ich daher auszusprechen
Uebersetzung Herrn Dr. alien Uebens bestens empfehlen, die schnell und
sicher die engl. Sprache (Korresp., Konverz. etc.) zu erlernen wünschen.
Dresden, 4. 4. 1884, jetat Leipzig. Max Brockhaus, Prämianer.

An meinem Sohne haben Sie wieder bewiesen, dass es möglich ist, die
engl. Sprache in 20 und die franz. in 42 Lekt. bis zum freien Konversieren
zu erlernen. u. s. v. J. Gray, Ingenieur. Der älteste Sohn des Herrn Gray
wurde 1883 im Institut, der Wohnort des, Knob, Neud. K. K. W. G.
Graye war 1883 im Institut, der Wohnort des, Knob, Neud. K. K. W. G.

Erst hier in London fühlte ich, wie viel ich Ihnen zu Dank verpflichtet
ich glaube mich selbst nicht durch die 20 erstellten Lektionen so stark, als
ich es bin. Ich verkehrte mit vielen Leuten, nur englisch und ist ein Jeder,
dem ich von Ihrer Unterrichtsweise erzähle, für Sie enthusiastisch. Nachher
dankend Ihr ergebener Dresden 1884, jetat London. Kraus Junker.

Anch mir gerücht es zur angenehmen Pflicht, Ihnen meinen Dank für
die grosse Sorgfalt und Mühe auszusprechen, welche Sie dem meinen
jüngsten Sohne erwiesen. empf. Unterzeichnetes, wöchentlich 2 Stunden,
gewöhnt haben. Nicht die von dem Lehrer für gewöhnlich nur lehrernde
Grammatik, sondern auch die vor allem mögliche Konversation und Konver-
sation haben Sie, Herr Dr., in dieser kurzen Zeit meinem Sohne gelehrt, und
kann auch ich mich, den schon oft ausgesprochenen Empfehlungswort, welche
Ihrem Institut durch die Dresdner Presse zu teil geworden, auch nur an-
schließen und Jedem empfehlen. Dresden, 2. 4. 1884. F. John, Fabrikant.
Wohn. Altm. K. K. B. Hoffmann, Dresden-Neustadt.

Mein Sprach-Institut ist hier das einzige, das nachweislich (selbst bei
kürzeren Personen) in höchst kurzer Zeit die besten Erfolge erzielt hat. Erst
wieder bei Aufnahme meiner letzten Schüler, welche nach einem gewissen System
(Methode Robertson) von mehreren Lehrern zugleich, jedoch ohne Erfolg
unterrichtet worden waren, habe ich, nachdem mir die Arbeiten vorgelegt,
von selbst die Uebersetzung gewonnen, dass die neuere Systeme und überhaupt
Systeme allein es nicht thun. Die gleichzeitige Unterrichtung mehrerer Lehrer
wirkt auf den Schüler eher verwirrend und ordnend. (Eigener Urteil der
sinnreich nach diesem System unterrichteten Schüler.) Hauptursache ist, dass
ein Lehrer zu individualisierem Unterricht nicht Zeit und Mühe hat, nicht aber
wie üblich die Lehrer erhaltenen Unterricht, verbunden. Dr. Wiegmann-Güllens.

NB. Nur Separatunterricht, da nachweislich durch
Zirkelstunden keine Convers., Corresp. etc. zu erlernen ist.
La correspondance française et l'anglais s'apprenent en peu de
temps. Je suis visible de 12 h. à 3 h. Frix moder-
rés. Teaching hours five a. m. to ten p. m. Office hours
twelve till three. Terms moderate.

Wiener Garten

Dienstag den 5. August 1884

Monstre-Concert

von den vereinigten vollständigen Regiments-Kapellen a) des k. k. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, b) des k. k. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg“, unter abwechselnder Direction der Musikdirectoren

A. Trenkler und C. Thoss.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 50 Pf.

Passepartout-Billets haben keine Gültigkeit.
NB. Das Concert findet bei jeder Witterung statt.
Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt.

Geucke-Wagner's letzte diesjähr. Alpenfahrt
mit directen, 6 Wochen gültigen Billets nach München, Salzburg, Reichenhall, Kufstein, Lindau, Zürich und Luzern findet bestimmt am 10. August statt. Ausführl. Programm à 30 Pf. durch:
Hermann Wagner, Leipzig. Eduard Geucke, Dresden.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
Direction Herr Kapellmeister
H. Mannsfeldt.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Schillergarten Blasewitz.
Heute Montag
gr. Militär-Concert
von der Kapelle des k. k. 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direction des k. k. Musikdir. Hrn.
A. Ehrlich.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnementbillets haben Gültigkeit.
L. Köhler.

Wiener Garten
Heute Montag den 4. August
Abend-Concert
von der Kapelle des k. k. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, unter Direction des k. k. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnements-Billets à 30 Pf. haben Gültigkeit.
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt. Moritz Canzler.

Lincke'sches Bad.
Heute Montag
Grosses Sommerfest,
verbunden mit
Großem Extra-Concert
von der vollständigen Kapelle der Artillerie, Direction:
W. Baum.
Prachtvolle Illumination (chinesisch).
Nachdem Grosser Ball.
Anfang des Concertes 7 Uhr. Entree 30 Pf., von 9 Uhr an 20 Pf., des Balles 9 Uhr. Alle Billets gültig. Mitglieder der Reichsfechtschule frei.
Joseph Linke.

Stadt-Park.
Heute Montag
gr. Militär-Concert
von der Kapelle des k. k. Garde-Regiment-Regiments, Direction: Herr Stadstrompeter
A. Franz.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
D. Seiffert.

Sächs. Oberfechtschule.
Das gestern bereits annoncirt
Große Sommer-Fest
auf dem Schillerschlösschen
findet
Sonntag den 10. August
statt.

Ausstellung
von
Kunstwerken
aus Privatbesitz
im Orangerie-Gebäude,
an der Herzogin Garten,
Ostra-Allee.
Montags geöffn. v. 10-6 Uhr.
Sonntags v. 11-6 Uhr. Entr. 50 Pf.
Die Ausstellung enthält 300 Aquarelle, 100 Gemälde, 100 Skulpturen und zwar Gemälde, Aquarelle, Sculpturen der hervorragendsten Meister; unter Anderem: 11 Andreas Achenbach, 13 Oswald Achenbach, 3 G. von Angeli, 3 Calame, 3 Lucas Cranach, 6 Franz Defregger, 10 F. W. Heideking, 5 G. H. Romy, 5 Gabriel Sarret, 4 C. Schner, 4 Leon Solle, 3 Ludwig Tölgel, 3 Prof. Gähnel, 5 Prof. Schilling etc.

Haupt-Depot engl. Leder-Hosen
von **Cohn & Sohn** in Hamburg (jedes Paar mit Stempel)
Buckskin-Hosen und Jacken,
sowie auch jede Art
Arbeits-Hosen,
Westen und Jacken, feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen und Knaben** in allen Größen,
Arbeits-Hemden u. Blousen, Barchent-Hemden, Mützen und Hüte.
Großes Lager von **Schaffstiefeln** wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von 12, 50 an,
Knabenstiefel empfiehlt Alles in großer Auswahl, wohl das **Arbeitskleid- und Stiefel- Magazin**
H. A. Herrmann,
gr. Ziegelstr. 6,
„Zum billigen Laden.“
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Bücher u. Musikalien.

Für das geehrte einheimische und Fremden-Publikum!!!
Antiquarisch!!!

Musikalien: Mozart, sämmtl. Sonaten in Brachband nur 4 Mark. Ein Jahrgang Musikal. Welt in Brachband, statt 10 M. nur 5 M. Mozart, Sonaten, gut gehalten, nur 2 M. Chopin-Album, Brachband, wie neu! nur 2 M. Beethoven, Sonaten f. Clavier u. Violine, mit anderen werthvollen Sachen zusammen 2 Bde., geb. nur 6 M. 2 Jahrg. nee Musik. Welt, wie neu! statt 12 M. nur 6 M. 15 der schönsten und modernsten Solopartien aus Opern und Operetten: ca. 40 M., nur: 15 M. Viele Tänze von Strauss, wie neu, zu halben Preisen! Dair, Atherische, geb., statt: 7 M. nur 4 M., ganz neu! 2 Bde. Violin-Duetten, sämmtl. v. Mozart, geb., statt ca. 60 M. nur 6 M. Beethoven, sämmtl. Sonaten, wie neu, geb., statt 8 M. nur: 5 M. Koch Vieles Andere: ganz neu eingetroffen billigt! Strauß, Metusalem, mit Text, statt 12 M. netto nur 5 M. Vecora, Wamsfl. Angut mit Text, ganz neu! statt 15 M. netto nur 8 M. Eine große Anzahl! Musik: Peters! nur gute Sachen. Ferner geb. Album und einzelne Platen und Wieder jeder Art zu Spottpreisen! Neu! 50 Operetten (Strauß Suppe etc.) und 17 der schönsten Salonstücke für den labelhaft billigen Preis von 4 M. Caparone, Bettelstudent, Lustige Arien und Nacht in Venedig, die 1 schönsten Operetten der Neuzeit, Clavier-Ausg. Piano-Solo und sämmtliche Tänze billigt mit dstem Rabatt! Czerny, Schule der Geläufigkeit, alle 4 Hefen in einem Brachband, ganz neu! statt: 7.50 M. nur: 5 M. Rocheis, berühmte Etuden I. part 7 M. nur 3 M.

EDITION PETERS! Schönste u. billigste Musikausgabe, noch höchsten Extra-Rabatt! Soeben eingetroffen: Eine größere Partie Album etc. darunter Beethoven, Mozart, Chopin, Liszt etc. Opus: Bocaccio, Schuler: Leber und Starb, Tann, Urbach, sämmtlich äußerst billigt!!! Clementi, Gradus, Lemel, gebd. nur 2 M. 3 Bände Salomon-Münch und viele andere Album etc. etc. Gedr. berühmte Zirkonen, 4 Bände! 2 starke Bände, schön gehalten, gebd. statt: 14 M. nur 5 M. Beethoven, 6 Streich-Quartette, op. 18, in Stimmen, gebd. statt: ca. 12 M. nur: 5 M. (große Ausg.). Schumann, Clavier-Lectur, op. 44, statt 9 M. nur: 3 M. Spohr, Sextet, statt 9 M. nur: 3 M. Neu angekommen einzelne Platen antiquarisch!!! in reicher Auswahl billigt! Alles billigt!!!

Bücher: Dore, Brachbittel mit 230 wunderbar aufgetakelten Bildern, 2 schön gehaltene Brachbände in reicher Ausstattung mit Goldschnitt, wie neu, statt: 120 M. nur 60 M. Generalstab-Werk des deutsch-französischen Krieges 1870/71, komplet in 20 Bänden mit sämmtlichen Karten, ganz neu: unangetastet, statt 120 M. nur 60 M. Schafspear, sämmtl. Werke, berühmte Ausg. v. Schlegel-Tiedt, 9 Bde., eleg. geb., mit schönen Stichen, statt 18 M. nur 10 M. Melaney, Altes Gemälde, Werk, statt über 10 M. nur 15 M., wie neu. Otto Lubow's Werke u. Gugliow's Mitter vom Geiste, zusammen statt 12 M. nur 5 M. 2 Bde. Münchener Gallerie in hochachtbaren Stichen mit Text, gebd. und schön gehalten nur 15 M. Werth Buch, ganz neues Werk: Unser Reichthumler, 2 Bde., wie neu, statt 12 M. nur 8 M. Noch viele andere, nur werthvolle Werke! Alles billigt!!! 2 Bde. Roman-Bibl. statt 18 M. 20 nur 6 M., 16 Bände Westermann's Monatshefte, Halbbr., geb. u. schön gehalten, abgelesene Jahrgänge, statt 100 M. nur 50 M. Schafspear, Werk, kompl. 8 Bände, fein gebd. nur 7 M. Eine große Partie nur guter Medicinischer Werke!!! Sohn-Vergnaud, großer Band Atlas in 100 Tafeln, ganz neu gebunden, statt 15 M. nur 25 M. Fottel, berühmte Weltgeschichte, 14 Bände, wie neu, mit Zeichen, gebd., statt über 30 M. nur 15 M. 2 Bde u. Andere, Großes illustriertes Wirtschaftl. Verikon, 5 starke Bände, statt 32 M. nur 10 M. Wieland, sämmtl. Werke, 53 Bände, mit reißenden Kupferstichen, hübsch gehalten und eben gehalten, billigt, nur 30 M. 3 Bände dramatischer Werke, 10 Bände, wie neu! gehalten und elegant gebd., nur 6 M. Schiller-Galerie von Kaubach!!! Lieblichband mit Metall-Portrait! statt gegen 20 M. nur 6 M. Freitag, Dramatische Werke, komplet wie neu! statt 8 M. 20 nur 5 Mark.

Ferner zur beginnenden Sommer- und Reise-Zeison: Romane, Novellen und Reise-Lektüre! Meiste Gaubdlicher (Widder etc.), Spezialführer und Karten von Dresden, Umgebung und Sachl. Schweiz! neu! und antiquarisch! Alles billigt und mit höchstem Rabatt!!! Zahnbücher, Gesangbücher, Gesellen-Literatur und Jugendbüchlein jeder Art stets antiquarisch und neu! zu allerbilligsten Preisen!
Englische und französische Literatur (Laudmisch-Edition etc.), sehr gute Werke und Romane antiquarisch billigt!
Gartenbuchen, Land und Meer etc. in reicher Auswahl, schön gehalten und gebd., auch neueste Jahrgänge! billigste Unterhaltungs-Lektüre! Preise niedrig!
Visitenkarten in Lithographie und Buchdruck, eleganteste Ausstattung, stets billigt!!!
Geldruckbilder, Zeichnungen, Ansichten etc. etc., noch billiger wie in Auctions-Preisen!!!
NB. Keine gebrühten Kunden von anwärts! Alle schnellstens zu verlangen, denn das Meiste nur einmal und deshalb baldigt verkauft! Größere Eichen stets franko!

Carl Trau, 23 Schössergasse 23,
gleich vom Altmarkt hinein,
Dresdner Antiquarium.

Nur noch 2 Vorstellungen.

Dresdner Prater

und **Skating Rink.**
Größtes Sommer-Vergnügungs-Etablissement der Residenz.
Entree Blasewitzer-, Wintergarten- u. Blumenstraße.
Heute Montag den 4. August
Neu! noch nicht dagewesen.
zum 1. Male in Deutschland

Fräul. Emmy
auf hohem Thurmseil
mit brennendem Velociped.
Stauenerregend!
Grosses Concert
nebst Rollschuhlaufen
und
Fest-Vorstellung

mit neuem Programm.
Auftreten der bis jetzt unübertroffenen, aus 2 Herren und 1 Dame bestehenden Thurmseil-läufer-Truppe **Maningo, Besieger Blondins.**
Dieselbe wird mit ihrem dressirten Elephanthen das 75 Fuß hohe und 300 Fuß lange Thurmseil besteigen und ohne Balancierstange überschreiten.

7 1/2 Uhr:
Besteigung des hohen Thurm-Seils durch **Mr. Maningo** mit seinem dressirten Elephanthen Bavy. Neu!
9 1/2 Uhr: Zum Schluss:
Große Fahrt mit brennendem Velociped auf hohem Thurm-Seil, bei bengalischer Beleuchtung, von **Miss Emmy.**
Brillant! Sensationell!
Morgen Dienstag (Anfang halb 6 Uhr)
Grosse Benefiz- u. Abschieds-Vorstellung.
Die Direction
des **Dresdner Prater** und **Tranon.**

H. Blumenstengel große Bräberg 22, I. Etage,
vis-à-vis der Sophienkirche, verleiht seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Künstliche
Zähne, Plombirungen etc. bei bester Ausführung und soliden Preisen.
Camillo W. Ecke,
Waisenhaus-Strasse 7, I. Etage
(Café König).

Redacteur für Politisches: Dr. Em! Bierer. - Für's Feuilleton Bernh. Seuborlich. - Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprecher, Form. 11-12, Montag 5-7.
Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.